

Marlinger Dorfblattl



Mai 2013 | Nr. 3

Erscheint zweimonatlich · Poste Italiane SpA · Versand im Postabonnement
70% · CNS Bozen · Art. 2 · Absatz 20/c · Gesetz 662/96 · Filiale von Bozen

Erstkommunion

Am 7. April 2013 feierten 29 Kinder der zweiten Klassen ihre erste heilige Kommunion. Bereits zu Beginn des Jahres begannen die Mädchen und Buben mit den Vorbereitungen. Im Mittelpunkt stand dabei immer das Symbol der Hand Gottes. Zum Ausdruck kam dieser Gedanke auch in den liebevoll gestalteten Gruppenkerzen, in den Handabdrücken der Kinder auf den Einzelkerzen und auf den ausdrucksvoll gestalteten Plakaten im Schaukasten und in der Kirche. Besonders bei den Gesprächen und beim Beten und Singen



in der Gruppe erfuhren die Kinder die Bedeutung der schützenden Hand Gottes, in der sie sich immer geborgen fühlen können. Tatkräftig unterstützt wurden die Kinder von eifrigen Müt-

tern und Vätern, von Pfarrer Ignaz Eschgfäller und den Lehrerinnen, besonders von der Religionslehrerin Martha Perkmann. Nach der Erstbeichte, der Lese- probe und den Singproben

sahen die Kinder mit großer Aufregung dem ersehnten Tag der Erstkommunion entgegen. Ungeduldig und aufgeregt versammelten sie sich am Sonntag vor dem Vereinshaus und zogen unter den Klängen der Musikkapelle gemeinsam mit den Eltern und den Paten in die feierlich geschmückte Kirche ein. Unterstützt vom ICH-DU-WIR-Chor

feierten sie die heilige Messe, um anschließend einen schönen Tag im Kreise ihrer Familien zu verbringen. Ein herzliches Danke an alle, die bei der Vorbereitung und Organisation dabei waren!





AUS DER GEMEINDE



Beschlüsse des Gemeindefachausschusses

Kombinierte Bibliothek Ankauf von Möbelstücken und Durchführung von Tischlerarbeiten

Zur Durchführung vorgenannter Arbeiten wurden drei Firmen zur Offertstellung eingeladen. Die Tischlerei Laimer Harald hat das günstigste Angebot unterbreitet und erhielt den Auftrag, die Arbeiten auszuführen.



Ankauf von Verdunkelungen

In der Bibliothek war die Anbringung eines Verdunkelungssystems erforderlich. Für die Lieferung und Montage wurden drei Firmen zur Angebotsstellung eingeladen. Der Fa. Hella Italien GmbH wurde der entsprechende Auftrag erteilt.

ME-BO Einfahrt – Stahlkonstruktion für zwei Weinfässer

Die Gemeinde Marling

hat zwei große Weinfässer unentgeltlich zur Verfügung gestellt bekommen. Um diese an geeigneten Standplätzen aufstellen zu können, ist es erforderlich, eine Unterkonstruktion in Stahl anzufertigen. Die Fa. Schönthaler Heinrich aus Marling unterbreitete das günstigste Angebot und erhielt somit den entsprechenden Auftrag.

Turnhalle und Aula Magna in der Grundschule – Verifizierung der Fluchtwege und Nachberechnung der Tragkonstruktion

Herr Dr. Ing. Robert Baldini aus Marling wurde beauftragt, die Überprüfung der Fluchtwege und die Neuberechnung der Traglasten für die Turnhalle und die Aula Magna durchzuführen, um diese Räumlichkeiten für Veranstaltungen mit erhöhten Menschenan-

sammlungen genehmigen zu lassen.

Freizeitgelände Poppenanger – Ankauf von Spielgeräten

Es war erforderlich, bei vorgenanntem Freizeitgelände neue Spielgeräte anzukaufen. Die Firma Schweigl Aktivzeit unterbreitete das günstigste Angebot und wurde mit den erforderlichen Lieferungen und Leistungen beauftragt.

St. Felixweg – Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung, Glasfaserkabel und Asphaltbelag

Die Firma Mair Josef & Co KG hat mit einem Abschlag von 21,20 % das günstigste Angebot unterbreitet und erhielt demzufolge den

entsprechenden Auftrag.

Erneuerung der Bodenmarkierungen und Beschilderungen

Die Firma Sanin GmbH wurde beauftragt, mit einem Gesamtbetrag von knapp 1.700 € verschiedene Bodenmarkierungen auf Gemeindestraßen und -plätzen, sowie Beschilderungen zu erneuern. Auch bei der neuen Ausfahrt beim Recyclinghof Marling mussten neue Markierungen und Beschilderungen angebracht werden.

Kindergarten Marling –
Italienische Sektion: Ankauf eines Scanners und von EDV-Zubehör.
Die Fa. Ma.KO KG aus Bozen erhielt den Auftrag für vorgenannte Lieferungen



über einem Gesamtbetrag von knapp 400 €.

Zuweisung von Beiträgen an verschiedene Schulsprengel

An die deutschsprachigen Schulsprengel Terlan und Schulsprengel Lana und den italienischsprachigen Schulsprengel Meran II wurden insgesamt 440 € gewährt und ausbezahlt.

Hausmeisterwohnung in der Grundschule – Ankauf von Verdunkelungen

Für die Anbringung des erforderlichen Verdunkelungssystems in der Hausmeisterwohnung in der Grundschule wurde die Firma Kofler Sonnenlicht Design aus Latsch, welche von drei Angeboten das günstigste unterbreitet hat, mit der Lieferung

und Montage zu einem Gesamtbetrag von 4.040 € beauftragt. Die Firma Moriggl GmbH führte die erforderlichen Elektrikerarbeiten mit einem Gesamtpreis von knapp 2.450 € durch.

Gewerbeerweiterungsgebiet Marling – Ankauf von Beleuchtungsmasten für die öffentliche Beleuchtung

Die Arbeiten zur Erschließung des vorgenannten Gebietes, Forum 1, sind derzeit im Gange und es war erforderlich, die Materialien für die öffentliche Beleuchtung anzukaufen. Die Fa. Machiol AG aus Villorba hat von drei Angeboten das günstigste unterbreitet und wurde mit der entsprechenden Lieferung beauftragt.

Kreiswahlunterkommis-

sion – Spesenbeitrag

Die Stadtgemeinde Meran hat die Aufstellung der geschuldeten Beiträge für die Jahre 2010 und 2011 übermittelt. Der Spesenanteil für 2010 beträgt knapp 1.900 € und für 2011 knapp 1.800 €. Beide Beträge wurden der Stadtgemeinde Meran überwiesen.

Kontrolle des Trinkwassernetzes

Aufgrund des Alters des Trinkwassernetzes war es erforderlich, eine generelle Überprüfung desselben vorzunehmen, um festzustellen, welche Leitungsabschnitte am dringendsten saniert werden müssen. Die Firmen Bau-Tec GmbH aus Bozen, sowie die Firma Huberg KG aus Bozen haben die entsprechenden Angebote unterbreitet, wobei das der Fa.

Huberg KG das günstigere war und diese daher den entsprechenden Auftrag erhielt.

Sportplatz Marling

Die Firma Vissmark erhielt den Auftrag zur Durchführung der jährlichen Düngung und Pflege des Rasens auf dem Fußballplatz. Die Ausgaben für die erforderlichen Pflegemaßnahmen betragen knapp 1.150 €.

Tennishalle Marling – Montage einer Videoüberwachung

Aufgrund wiederholter unerwünschter Vorfälle bei der Tennishalle Marling war es sinnvoll, eine Videoüberwachungsanlage zu installieren. Die Firma K-Tec des Karnutsch Peter erhielt den entsprechenden Auftrag zur Lieferung und Montage derselben.

Neuerungen beim Recyclinghof

Durch die Errichtung der neuen Ausfahrt beim Recyclinghof konnten zusätzliche Parkplätze vor dem Grünschnittlager und Bauschuttcontainer geschaffen werden.

Somit besteht nunmehr die Möglichkeit, dass der Bürger auf kürzestem Weg den anfallenden Bauschutt und Grünschnitt direkt vom Fahrzeug aus in den entsprechenden Ablagerungsstellen entsorgen kann.

Neu:

Zusätzlich zum Dienstag können jetzt auch am
Samstag von 11 bis 12 Uhr Fahrzeuge mit Anhängern und Traktoren
anliefern.

Zur Erinnerung:

Sperrmüll, welcher von der Größe und Beschaffenheit her in den Restmüllcontainer der Haushalte passen, dürfen nicht im Sperrmüllcontainer des Recyclinghofes entsorgt werden!

Energie-Sensibilisierungsprojekt in Marling



Temperaturen ablesen



Temperaturen notieren

Die Gemeindeverwaltung von Marling hat sich entschieden, im Jahr 2013 ein Sensibilisierungsprojekt zum bewussten Wahrnehmen von Energieverbrauch und Sparen von Energie zu starten. Dabei arbeiteten Gemeindeverwaltung, Bezirksgemeinschaft und Ökoinstitut eng zusammen. Das Projekt „Energie Innovation“ ist ein Teil des Kooperationsprogramms Italien-Schweiz

2007-2013 und wird durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert.

Mit dem Informationsabend in der Aula der Grundschule fiel am 18. Februar der Startschuss. Nachdem Andreas Pichler vom Ökoinstitut über den „Klimawandel – eine Herausforderung unserer Zeit“ referiert hatte, wurde von einer Mitarbeiterin des Ökoinstituts das Projekt vor-

gestellt: Das Projekt dauerte insgesamt zwei Monate und lief dreigleisig:

- Eine Expertin des Ökoinstituts behandelte in einer Unterrichtseinheit in den einzelnen Klassen das Thema Energieverbrauch und Energiesparen. Dabei wurde auf den Unterschied von verschiedenen Energiequellen (z. B. Sonne, Wind), die man nutzt und solchen, die verbraucht

werden (z. B. Erdöl, Erdgas) hingewiesen. Zum Abschluss schloss sie mit den Kindern eine Energiesparwette ab, bei der die Schüler/innen im Schulgebäude zu bewusstem Stromsparen und richtigem Lüften motiviert wurden. Natürlich winken für die Kinder kleine Sachpreise.

- Familien konnten im Bürgerschalter des Gemein-



Richtiges Lüften



Der Energiesparkoffer wird unter die Lupe genommen.

deamtes den Energiekoffer ausleihen, der mit Min./Max.-Thermometer, Stromverbrauchsmessgerät, Infrarotthermometer und Steckerleiste ausgestattet war. Mit diesen Messgeräten konnten der Energieverbrauch und die Temperatur in den eigenen vier Wänden unter die Lupe genommen werden. Zur bewussten Wahrnehmung des Energieverbrauchs füllten die Familien am Ende der zwei Wochen, in denen ihnen der Koffer zur Verfügung

stand, einen Fragebogen aus und sie nehmen damit an der Verlosung von Geschenkskörben, von der Gemeindeverwaltung zur Verfügung gestellt, teil.

- In der dritten Schiene wurde für die Gemein-

debeamten eine Fortbildung organisiert, in denen ihnen mögliche Energieeinsparungen bei ihrer Arbeit aufgezeigt wurden. Wöchentlich erhielten sie von Seiten des Ökoinstituts Energie-

spartipps. Ein Quizbogen regte zum Nachdenken an und macht Hoffnung bei der Verlosung von kleinen Sachpreisen unter den Gewinnern zu sein.

Die Gemeindeverwaltung wollte mit diesem Sensibilisierungsprojekt die Bürger/innen dazu bringen, ihren Energieverbrauch zu beobachten und die Notwendigkeit von verwendeten Geräten und Energiequellen, die zum Teil immer knapper werden oder ganz versiegen, zu überprüfen.

JM

Abschlussveranstaltung zum

Energie-Sensibilisierungsprojekt

mit Verteilung bzw. Verlosung der Sachpreise
am Dienstag, **14. Mai 2013** um 16.30 Uhr
auf dem Dorfplatz.

Managementseminar der EURAC: Gemeindeführung für Politikerinnen

Gemeindereferentin Annelies Wolf Erlacher hat neulich am Seminar „Gemeindeführung für Politikerinnen“ an der EURAC teilgenommen.

Die Gemeinden sind ein wichtiger Teil der öffentlichen Verwaltung. Wenn die Gemeinden gut funktionieren, funktioniert auch die Gesellschaft. Doch die Zeit für Gemeindeführung ist begrenzt. Vor allem Frauen tun sich schwer, Politik, Familie, Beruf und Ehrenamt

zu vereinbaren. Neben politischen Vorgaben ist modernes Management gefragt. Damit ließe sich auch der Frauenanteil in der Gemeindepolitik erhöhen. Vor diesem Hintergrund hat das EURAC-Institut für Public Management am 22. Februar 2013 das Seminar „Gemeindeführung für Politikerinnen“ organisiert. Im Mittelpunkt standen die Anforderungen an eine leistungsfähige Gemeindeverwaltung und

-politik. Eine wichtige Rolle kommt der Schnittstelle zwischen Gemeindeausschuss und Verwaltungsführung (Gemeindesekretär) zu. Optimalerweise sollten die politischen Referenten ihre Ziele mit den Diensten so vereinbaren, dass die Ergebnisse klar sind. Ein Beispiel könnte sein, schadhafte Beleuchtungskörper innerhalb von drei Tagen zu ersetzen. Wirksame Ziele stellen das angestrebte Ergebnis

und nicht einzelne Verfahrensschritte in den Vordergrund. Eine derartige Zielorientierung schafft Freiräume und die Arbeit gewinnt an Sinn. So kann modernes Management die Gemeindeentwicklung unter Mitwirkung aller Bevölkerungsgruppen fördern. Das EURAC-Institut für Public Management wird das Thema im Rahmen des Gemeindeführungswerkes weiter vertiefen und ausbauen. A.W.E.

Baukonzessionen März 2013 · Concessioni edilizie marzo 2013

Inhaber / titolare	Arbeiten / lavori
Burger Hannes Lahnweg 1 - Marling Via della Rena 1 - Marlenigo	Energetische Sanierung und Erweiterung des Wohnhauses Risanamento energetico e ampliamento della casa d'abitazione

„Komm mit uns“

Wenn Fremde in ein fremdes Land kommen, ist alles fremd: Sprache, Schule und Speisen, Gesetze, Geschichte und Gewohnheiten. Diese Erfahrung machen immer häufiger Menschen auch in Südtirol. Denn Südtirol ist in den letzten Jahren ein Einwanderungsland geworden. Menschen aus über 170 Ländern suchen inzwischen hier eine neue Heimat. Diese Suche soll nun einfacher werden. Der Südtiroler Gemeindenverband, die Organisation für eine solidarische Welt (oew) und das Haus der Solidarität (HdS) haben hierfür erstmals einen Wegweiser für neue Südtirolerinnen und Südtiroler verfasst, der in allen Südtiroler Gemeinden aufliegt.

Bozen/Brixen – Der Umzug in ein fremdes Land ist oft ein kleiner Kulturschock. Diese Broschüre hilft Neuankömmlingen den Start in einer neuen Gesellschaft zu erleichtern. Er dient aber auch Länger-Ansässigen, die neue Heimat besser kennen zu lernen. In einer leicht verständlichen Sprache hilft er, Südtirol zu verstehen: Alltägliches und Unscheinbares, aber auch Besonderes und Außergewöhnliches.

Der Wegweiser ist ein Querschnitt durch das Leben in Südtirol: von A wie Arbeit über F wie Freizeit, bis hin zu R wie Religion und Z wie Zug. Und er ist



ein konkreter Beitrag zur Integration von jenen 8 % Südtirolerinnen und Südtirolern ohne italienischen Pass. „Wir hoffen damit einen Beitrag zu leisten, dass sich Ausländerinnen und Ausländer in unseren Gemeinden wohlfühlen, sich integrieren und gut einleben“, sagt Arno Kompatscher, Präsident des Südtiroler Gemeindenverbandes.

Organisationen wie oew und HdS, aber auch Einrichtungen wie Südtirols Gemeinden haben täglich mit Menschen aus aller Welt zu tun. Sie sind oft die ersten, an die sich die neuen Südtirolerinnen und Südtiroler wenden: mit großer Unsicherheit, vielen Fragen, tiefen Zweifeln. Der nun vorliegende Wegweiser soll die Arbeit all jener erleichtern, die mit Men-

schen aus anderen Ländern zu tun haben. „Diese Broschüre basiert auf vielen Gesprächen mit Migranten, welchen aus anderen Teilen der Welt nach Südtirol gekommen sind“, erklärt Hubert Pörnbacher, Vorsitzender der oew. Und Petra Erlacher vom HdS ergänzt: „Der Wegweiser enthält wertvolle Informationen zum Territorium und seinen Bewohnerinnen und Bewohnern, sowie Tipps für den beruflichen und privaten Alltag in Südtirol“. „Der Wegweiser ist eine gute Hilfe. Man muss die Broschüre ganz lesen und verstehen, sie ist interessant. Aber man muss auch das Glück haben, die richtigen Leute zu treffen, mit denen man die Sachen, die im Wegweiser stehen, probieren kann. Man braucht viel Geduld und man muss

immer wieder versuchen und versuchen“, so Paul Desire Kamtchob, Bewohner des HdS.

Und die Broschüre bietet nicht zuletzt der einheimischen Bevölkerung die Chance, die eigene Heimat neu zu entdecken, Traditionen zu hinterfragen und Glaubenssätze zu überdenken.

Verfasst hat den „Wegweiser für neue Südtirolerinnen und Südtiroler“ Philipp Frener, Vorstandsmitglied der oew. Die Publikation liegt in einer Auflage von 11.000 Stück in Südtirols Gemeinden und öffentlichen Institutionen auf.

Ein großer Dank gilt besonders dem Landesamt für deutsche Kultur, welches das Projekt unterstützt hat.

Informationen:

Südtiroler

Gemeindenverband

E-mail: presse@gvcc.net
(Anforderung der Broschüren für die Gemeinde)
Tel. 0471 304655

Fax 0471 304625

oew (Organisation für Eine solidarische Welt)

Sonja Cimadom (Hauptamtliche Mitarbeiterin und Projektverantwortliche)

E-mail:

Sonja.cimadom@oew.org

Tel. 0472 208 208

Handy 334 121 6413

HdS (Haus der Solidarität)

Alexander Nitz (Hauptamtlicher Mitarbeiter und Projektverantwortlicher)

E-mail: an@hds.bz.it

Tel 0472 830441

Claudia Dosser verteidigt Landesmeistertitel

Zum zweiten Mal wurde Claudia Dosser Landesmeisterin im Rodeln bei den Landesmeisterschaften der Bediensteten der Gemeinden und Bezirksgemeinschaften. Mit Tagesbestzeit konnte sie sich gegen die Konkurrentinnen durchsetzen.

Auch die weiteren Teilnehmer am Rodelwettbewerb erzielten sehr gute Ergebnisse: Manuel Larch (3.), Elke Schwarz (4.), Willi Klotz (5.), Adi Prossliner (8.), Erika Matzoll (9.)



und Hermann Matzoll (14.) Beim Riesentorlauf wurde Tamara Stricker 8. in ihrer Kategorie und Horst Margesin 12. Heuer fanden die Landesmeisterschaften am 2. März am Haunold in Innichen statt. In den Kategorien Rodeln, Riesentorlauf und Aufstieg haben sich die Bediensteten aus dem ganzen Land gemessen. Der Spaß stand aber im Vordergrund und in diesem Sinne wurde dann auch geplaudert, gefeiert und getanzt.

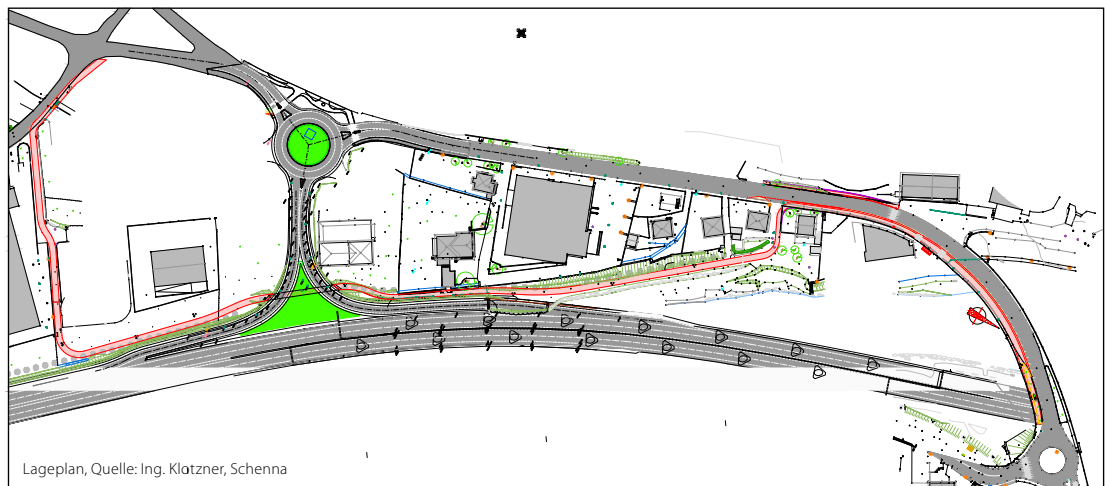


Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt
Umwelt- Verkehrsdienste

Dr. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

Radweg Marlinger Brücke – Bar Anny

Die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt beabsichtigt, den Radweg im Bereich Marlinger Brücke – Bar Anny zu realisieren. Die Trasse ist bereits im Bauleitplan eingetragen und beginnt an der Marlinger Brücke als Verbreiterung des südlichen Gehsteiges und verlässt die Gampenstraße dann etwas unterhalb vom Hochwasserstützpunkt, um zum Etschdamm zu gelangen. Diesem wird gefolgt, bis die bereits bestehende Radwegunterführung erreicht wird. Weiter geht es immer entlang der Böschung der MeBo, bis das Areal des Recycling-Hofes Marling erreicht wird. Ab hier bis zum Neuwiesenweg wird die bestehende Zufahrt zum Recyclinghof genutzt. Mit



Einmündung des Neuwiesenweges in die Gampenstraße endet das Projekt. Die Planung des Projektes ist bereits abgeschlossen. Dennoch können die Arbeiten noch nicht begonnen werden, da die Finanzierung seitens der Autonomen Provinz Bozen ausständig ist.

Voraussichtlich werden die Geldmittel im Jahr 2014 bereitgestellt, sodass die Bauarbeiten dann im Jahr 2015 begonnen werden können. Weiters informiere ich, dass das Teilstück Untermaier Bahnhof – Marlinger Brücke sowie die Verbindung zwischen Marling und Tschermers

in Ausarbeitung sind. Beide Trassen müssen aber zuerst in den Bauleitplänen der jeweiligen Gemeinden eingetragen werden, bevor mit der konkreten Planung begonnen werden kann. Ziel ist, die durchgehende Radwegverbindung von Lana bis Meran.



Die Ortsgruppe Marling im Landesverband der Handwerker (LVH) hat kürzlich ihre traditionelle Jahresversammlung abgehalten. Dabei wurde der bisherige Ortsobmann samt Ausschuss in seinem Amt bestätigt.

Ortsobmann Roland Strimmer begrüßte die anwesenden Handwerker und bedankte sich bei seinem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. „In Zusammenarbeit mit der Gemeinde haben wir Handwerker in dieser Zeit einige sehr interessante Projekte auf die Beine gestellt“, so der Obmann, der sich ausdrücklich auch bei Bürgermeister Dr. Walter Mairhofer



Der Ortsausschuss von Marling, v.l.n.r.: Bernhard Geier, Ortsobmann Roland Strimmer, Othmar Ladurner, Albert Stuppner, Walburg von Marsoner Waldner

und bei Wirtschaftsreferent Felix Lanpacher, bedankte: „Die Gemeindeverwaltung hat für uns Handwerker immer ein offenes Ohr.“

LVH-Bezirksobmann Mathias Piazzini machte in seinem Bericht deutlich, wie wichtig es sei, dass das Hand-

werk auch auf Ortsebene eine Vertretung habe, die mit der Gemeinde in direktem Kontakt steht und auf die Lösung von gemeindeinternen Problemen hinarbeitet.

Für seine zehnjährige, wertvolle Tätigkeit im Ortsausschuss wurde Albert Stuppner mit dem Verbands-Ehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet. LVH-Präsident Gert Lanz gratulierte dem Geehrten und lobte Obmann Strimmer und seinen Ausschuss: „Ohne den Einsatz und die ehrenamtliche Arbeit für das Handwerk auf Ortsebene könnte der Verband nicht existieren und könnte so auch nicht die Interessen des Handwerks auf Landes-

ebene vertreten.“

2013 ist Wahljahr im LVH. Deshalb musste auch der Marlinger Ortsausschuss samt Ortsobmann neu bestimmt werden. Die Zufriedenheit der Marlinger Handwerker mit ihrer Führungsriege kann man wohl auch daraus schließen, dass es keine großen Veränderungen gegeben hat. Ortsobmann Roland Strimmer wurde ebenso in seinem Amt bestätigt wie die Ausschussmitglieder Bernhard Geier, Othmar Ladurner und Albert Stuppner. Walburg von Marsoner Waldner wird für die nächsten fünf Jahre die Frauen im Handwerk sowie die Althandwerker im Ortsausschuss vertreten.

Der Zusammenhalt unter den Handwerkern ist für den neuen, alten Ortsobmann ein primäres Ziel für die nächsten Jahre. Konkret im Auge hat man in Marling die endgültige Realisierung der neuen Gewerbezone „Forum“. „Zwei Betriebe haben mittlerweile ihre Räumlichkeiten bezogen“, so Obmann Strimmer, „und in den nächsten Jahren wird auch der Rest der Zone mit Leben gefüllt werden.“

Telmi – Telefonbuch Burggrafenamt/Meran 2013

Die Auflage des Bezirkstelefonbuches „Burggrafenamt/Meran 2013“ mit dem neuen Namen „Telmi“ und überarbeitetem Design wird kostenlos an Privathaushalte der Stadt Meran und der Umland-Gemeinden per Post verteilt.

Trotz der Neuerungen bleibt Altbewährtes erhalten, wie z.B. die praktischen Stanzungen, die Seite „Essen“ usw. Angeführt sind außerdem alle Ämter der Südtiroler Landesverwaltung, des Sanitätsbetriebes sowie der Region.

Telmi bietet auch die Online-Version www.telmi.it, wo Teil-



nehmer, Betriebe, Produkte und Dienstleistungen jederzeit abgefragt werden können.

Weitere Infos: info@telmi.it - Tel. 0471 925530

Impressum: „Marlinger Dorfblatt“ – Eigentümer und Herausgeber: Vereinshausverwaltung. Eingetragen Trib. BZ – Nr. 35/91 – 07.01.1992 – Verantwortliche im Sinne des Pressegesetzes: Christoph Gufler. Druck: Medus, Meran. Leiterin des Zeitungsbetriebes: Christine Gufler – Tel. 0473 44 70 23 – E-mail: dorfblatt@marling.info

Beiträge, die bis Redaktionsschluss nicht eingelangt sind, können nur nach Absprache berücksichtigt werden.

Der Abgabetermin für Berichte in der nächsten Ausgabe ist der 07.06.2013

Wetterrückblick 2012

Niederschläge

Jänner	27 mm
Februar	1 mm
März	38,5 mm
April	176,5 mm
Mai	102 mm
Juni	117 mm
Juli	115 mm
August	132 mm
September	110 mm
Oktober	122 mm
November	194 mm
Dezember	16,5 mm

Gesamtmenge	1151,5 mm
--------------------	------------------

Zehnjahresdurchschnitt:	893,85 mm
Fünfjahreschnitt: von 2003 - 2007	730,4 mm
Fünfjahreschnitt: von 2008 - 2012	1057,3 mm

Das Jahr 2012 war ausgesprochen warm und niederschlagsreich.

Der Wintermonat Jänner war etwas zu mild.

Arktische Kälte herrschte bis Mitte Februar, mit Frühtemperaturen in den Hügellagen bis minus 12° C und bis zu minus 16° C in der Ebene. Ab Mitte des Monats wurde es immer wärmer, sodass gegen Ende fast frühlommerliche Werte erreicht wurden. Diese Wärme bewirkte wiederum einen verfrühten Austrieb der Bäume in den Hügellagen wie im Jahr davor.

Am 9. Februar von 22 Uhr bis 24 Uhr fegte ein orkanartiger Nordsturm durchs Etschtal.

Das sehr warme und trockene Wetter setzte sich auch während des ganzen Monats März fort. In den letzten Märztagen öffneten sich in den frühen Lagen bis in eine Höhe von ca. 600 m die Apfelblüten.

Ganz anders zeigte sich der April. Vom 4. bis 24. April war es kühl und sehr nass. Außer in den frühen und ganz späten Lagen war die Blüte total verregnet und damit noch nicht genug. Am Oster-sonntag, 8. April nachmittags setzte starker und kalter Nordwind ein, sodass die Temperaturen gegen 22 Uhr bis auf 0° fielen. Die Frostberegnung konnte wegen des Windes erst gegen 3 Uhr morgens eingeschaltet werden. Die tiefste Temperatur wurde um 5 Uhr morgens mit minus 3° auf 600 m Höhe erreicht, bei voll abgehender Blüte.

Bei Golden und Gala hielten sich die Schäden in der Menge einigermaßen in Grenzen. Große Ausfälle waren bei den roten Sorten und Granny zu verzeichnen. Groß waren die Schäden durch Berostung, Frostringe und durch sehr unregelmäßigen Behang, sprich übergroße und kleine Äpfel, was später teilweise zu Stippe führte. Am meisten litten die Kirschen mit Ausfällen bis zu 80 %. Ähnlich große Frostschäden wurden 1991 (17. auf 18. April) und 2003 (7. auf 8. April) verzeichnet.

Überdurchschnittlich warm war der Mai.

Warm und vor allem niederschlagsreich war der Juni bis zum 12., danach ging es trocken und sommerlich warm weiter. Feucht warm präsentierte sich der Juli.

Trocken und warm ging es in die erste Augusthälfte hinein. Große Hitze herrschte vom 17. bis 22. August was wiederum Sonnenbrandschäden bei den Äpfeln verursachte. Danach ging es nass und warm weiter.

Wärme und viel Regen brachte uns der September. Die erwünschten Temperaturschwankungen zwischen Tag und Nacht blieben aus, sodass die Äpfel kaum Farbe bekamen.

Gleich weiter ging es im Oktober, nach der Haupternte am 15. Oktober waren sehr schöne Tage bis zum 26. Oktober. Am 27. und 28. Oktober bescherte uns ein Kaltlufteinbruch Schnee bis 600 m herab.

Für die Jahreszeit zu warm und gefährlich nass war der November. Am 10. und besonders am 11. November mit Niederschlagsmengen von 76 mm in nur 36 Stunden auf schon völlig durchnässtem Boden, spitzte sich die Lage gefährlich zu. Es kam zu einigen Mauerbrüchen und kleineren Murabgängen. Glücklicherweise hörte es auf, sodass es nicht zu größeren Schäden gekommen ist.

Normal kalt und vor allem niederschlagsarm war der Dezember.

Gewitter

Ungewöhnlich früh startete 2012 die Gewittersaison. Die ersten Blitze konnte man am 25. Februar gegen 22 Uhr im Raum Bozen, Richtung Weißhorn sehen. Am 24. März um 19.45 Uhr gab es leichten Hagel von der Hinternöder her bis zum Platterhof.

20. April um 16.55 Uhr kommend vom Vigljoch, leichter Hagel am Berg bis zum Waalweg.

3. Mai: 18.15 Uhr Gewitter kommend vom Hirzer-Ifinger, relativ starker Hagel über Teile von Algund und Nöder bis zum Bahnhof.

6. Mai: 18 Uhr einzelne Hagelkörner am Berg.

20. Juli: 20.10 Uhr schweres Gewitter wieder kommend vom Vigljoch mit Hagel und zonenweise mit sehr starkem Jochwind. Leicht betroffen waren der gesamte Berg und das Gebiet südlich vom Dorf und fast die gesamte Ebene. Am stärksten wütete der Hagel in der Zone Leberberg bis zum Wieser, Baslan hinunter bis zur Gampenstraße und in der Zone um den Burggräflerhof. Die Schäden im genannten Gebiet gingen bis zu 70 - 75 %. Das letzte Donnergröllen hörte man am 28. November um 14.35 Uhr im Raum Terlan/Bozen.

2012 bebte zweimal die Erde und zwar am 16. März um 4.31 Uhr für drei Sekunden lang mit Epizentrum Partschins. Länger bebte die Erde am 20. Mai um 4.04 Uhr. Schäden entstanden beide Male zwar keine, nur ein mulmiges Gefühl bleibt immer. *Matzoll Josef / Luemer*



Feuerwehr hält Jahreshauptversammlung ab

Am 16. Februar hat die Freiwillige Feuerwehr Marling ihre Jahreshauptversammlung abgehalten. Kommandant Martin Öttl konnte neben den zahlreich erschienenen Feuerwehrleuten auch Bürgermeister Walter Mairhofer, Bezirksfeuerwehrinspektor Max Pollinger und den Kommandanten der Carabinierstation Tscherns, Maresciallo Riccardo Pellegrini, begrüßen.

Im abgelaufenen Jahr musste die Feuerwehr Marling zu insgesamt 44 Einsätzen ausrücken, darunter waren auch sechs Brände. Außerdem wurden 67 Übungen abgehalten und 21 Wehrmänner besuchten einen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian. Insgesamt leisteten die Marlinger Feuerwehrleute rund 2.270 Einsatz- und Übungsstunden. Martin Matzoll/Halbweg wurde durch Ablegen des Eides endgültig in die Freiwillige Feuerwehr Marling aufgenommen. Josef Matzoll und Johann Zöggeler sind aus Altersgründen aus dem aktiven Dienst ausgeschieden und wurden mit einem kleinen Präsent verabschiedet. Für seinen 15jährigen Dienst bei der Feuerwehr Marling erhielt GKDT-STV Hannes Öttl das Verdienstkreuz in Bronze. Walter Gamper und Wendl Pircher sind bereits seit 25 Jahren aktive



v.l.n.r.: Bürgermeister Walter Mairhofer, Bezirksfeuerwehrinspektor Max Pollinger, Walter Gamper/Göbeser, Wendl Pircher/Törggele, Kommandant Martin Öttl, Gruppenkommandant-Stellvertreter Hannes Öttl.

Mitglieder der Feuerwehr und wurden mit dem Verdienstkreuz in Silber geehrt. Dem Kommandanten Martin Öttl wird beim Bezirksfeuerwehrtag in St. Leonhard/Passeier das Verdienstkreuz in Gold für 40jährige Mitgliedschaft verliehen.

Verantwortliche der Feuerwehr besichtigen Hotels

Auf ein Rundschreiben der Feuerwehr an die großen Beherbergungsbetriebe unseres Dorfes haben sich insgesamt fünf Besitzer von Hotels gemeldet und einen Lokalausweis der Führungskräfte der Feuerwehr gewünscht. Dabei wurden einsatzrelevante Informationen gesammelt. Die Besichtigungen haben

den Verantwortlichen der Feuerwehr wichtige Informationen zu den technischen Anlagen, möglichen Gefahrenquellen, Flucht- und Rettungswegen oder auch zur optimalen Positionierung von Einsatzfahrzeugen geliefert, die in einem Ernstfall mithelfen, rasch und effizient vorzugehen. Wir danken den Hotelbesitzern auf diesem Weg nochmals für ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit.

Besuch bei der Firma Rosenbauer in Leonding

Wie bereits mehrmals im Dorfblatt berichtet steht im heurigen Jahr der Austausch des über 30 Jahre alten Tanklöschfahrzeuges an. Der Ausschuss der Feuerwehr hat inzwischen alle eingelangten

Angebote ausführlich begutachtet und die einzelnen Firmen nochmals zu klärenden Gesprächen eingeladen. Schlussendlich wurde die Firma Brandschutz-Rosenbauer aus Andrian als Sieger der Ausschreibung ermittelt. Sie hat einerseits das wirtschaftlich günstigste Angebot unterbreitet, andererseits steht die Firma Rosenbauer als weltweit größter Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen als Garant für Qualität und Innovation.

Davon konnten sich Vertreter der Marlinger Feuerwehr auch bei einem Besuch des Mutterhauses der Fa. Rosenbauer in Leonding (Oberösterreich) hautnah überzeugen. Bei einem Rundgang durch das Betriebsgelände wurden den Feuerwehrleuten die einzelnen Schritte des Auf- und Ausbaus eines Tanklöschfahrzeuges gezeigt und alle noch offenen technischen Fragen ausführlich beantwortet. Dass die Firma Rosenbauer aber nicht nur sog. „normale“ Feuerwehrfahrzeuge produziert, haben die mehreren großen Flugfeldlöschfahrzeuge und Großtanklöschfahrzeuge gezeigt, die ebenfalls in Leonding angefertigt und anschließend in alle Welt exportiert werden. Die voraussichtlichen Kosten für den Ankauf des Tanklöschfahrzeuges belaufen



FREIWILLIGE FEUERWEHR MARLING

Notruf Feuerwehr



sich auf rund 287.000 Euro. In diesem Preis enthalten sind die Kosten für das Fahrgestell (MAN), den gesamten Aufbau und für die Beladung. Viele Ausrüstungsgegenstände können aus dem alten Tanklöschfahrzeug übernommen werden, einige Gerätschaften wie z. B. eine Wärmebildkamera (für das Absuchen von verrauchten Räumen nach Personen) oder ein Not-Rettungsset für die Rettung von verletzten Personen müssen neu angekauft werden. Außerdem müssen auch meh-

rere alte Schläuche durch neue ersetzt werden. Die Feuerwehr wird versuchen,

das alte Tanklöschfahrzeug zum höchstmöglichen Preis an einen Liebhaber oder

Sammler zu verkaufen. Die Gemeinde unterstützt den Neuankauf mit 150.000 Euro und das Land steuert 80.000 Euro bei. Die restlichen Auslagen von 57.000 Euro müssen durch Eigenmittel der Feuerwehr bzw. durch Spenden aus der Bevölkerung gedeckt werden. Wir bitten deshalb, alle Marlingerinnen und Marlinger um ihre Unterstützung und erlauben uns, im Herbst bei Ihnen vorzusprechen. Bereits jetzt ein aufrichtiges Vergelt's Gott für Ihr Wohlwollen!



Auf Initiative des Sprengelbeirates der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt startet der Sozialsprengel Meran auch heuer wieder gemeinsam mit den Gemeinden seines Einzugsgebietes (Meran, Algund, Hafling, Kuens, Marling, Riffian, Tirol, Vöran), dem Jugenddienst Meran und den verschiedenen Jugendzentren und -treffs das **Projekt für Jugendliche Tic Tac Talent**.

Jugendliche zwischen 14 und 19 Jahren (oder 13-Jährige mit Mittelschulabschluss) erhalten wieder die Möglichkeit, in öffentlichen Einrich-

tungen mitzuhelfen und dafür Punkte zu sammeln, die dann in Gutscheine eingetauscht werden können. Solche Einrichtungen könnten Altersheime, Bibliotheken, Gemeinden, Jugendzentren, Pfarreien, Tourismusvereine usw. mit ihren jeweiligen Strukturen sein.

Für jede geleistete Stunde erhalten die Jugendlichen einen Punkt. Die Punkte können dann in Gutscheine für Eisbecher, Kino, Eislaufen, Minigolf, Schwimmbadbesuch, Pizza usw. eingetauscht werden. Jeder teilnehmende Jugendliche kann im Rahmen des Projektes TicTacTalent innerhalb eines Kalenderjahres insgesamt 50 Stunden mit-

Interessierte Jugendliche

melden sich hierfür persönlich, ab dem 19. März, mit der schriftlichen Einverständniserklärung der Eltern im Sozialsprengel Meran für die Teilnahme am Projekt an.

Im Internet unter der Seite www.tictactalent.it können die Jugendlichen aus der Liste der teilnehmenden öffentlichen und sozialen Einrichtungen wählen und sich dann selbstständig mit den jeweiligen Kontaktpersonen in Verbindung setzen, um mit diesen ihre Mitarbeit (Uhrzeit, Dauer, Bereich) zu vereinbaren; wobei die Hilfe der Jugendlichen in ein und derselben Einrichtung 25 Stunden insgesamt und vier Stunden am Tag nicht überschreiten soll. Hat ein/e Jugendlicher/e seinen/ihr-

Einsatz beendet, erhält er/sie seitens der Einrichtung eine Stundenbestätigung, welche im Jugenddienst Meran, im Jugendzentrum Cilla oder Jungle in Gutscheine eingetauscht werden kann. Der/Die Jugendliche kann die Gutscheine in den teilnehmenden Betrieb von Meran und Umgebung eintauschen. Die entsprechende Liste, sowie weitere Informationen sind ebenfalls im Internet unter facebook.com/tictactalent zu finden.

Für Fragen und Anmeldungen kann auch Frau Dr. Christine Prenner im Sozialsprengel Meran unter der Telefonnummer 0473 496800 oder Frau Dr. Rosi Fabi unter der Telefonnummer 0473 275523 kontaktiert werden.

Projekt „Tic Tac Talent“



MUSIKKAPELLE MARLING

Frühjahrskonzert 2013 ein Erfolg



Die Musikkapelle Marling beim Frühjahrskonzert 2013

Unser musikalischer Auftakt ins Jahr 2013 war erfolgreich. Das Vereinshaus war mit gut 400 Zuhörern prächtig gefüllt, der Rahmen war also bereitet. Zahlreiche Ehrengäste ließen sich diesen Konzertabend nicht entgehen, darunter neben den Vertretern des öffentlichen Lebens von Marling unser geschätzter Bezirksehrenobmann Hermann Wenter, unsere ehemaligen Kapellmeister Alois Abler und Erich Abler, sowie wiederum die Landtagsabgeordneten Sepp Noggler und Arnold Schuler. Der Obmann machte gleich in seiner Begrüßung auf eine wesentliche Neuerung im Konzert aufmerk-

sam. Erstmals verzichteten wir auf eine Pause, somit konnte sich das Publikum auf gut 90 Minuten Blasmusik an einem Stück, sozusagen „alles inklusive“ freuen.

Den Auftakt machte der Konzertmarsch Europe's Glory vom Nordtiroler Landeskapellmeister Hermann Pallhuber. Es folgte das anspruchsvollste Werk des Konzertabends: Legenda Rumantscha, basierend auf mehreren Volksweisen aus dem benachbarten Graubünden, geschrieben von Oliver Waespi. Eine besonders gelungene Komposition. Beide Werke haben eines gemeinsam. Wir werden Sie Ende Mai auch beim VSM-Wertungsspiel

in Vöran als Pflicht- bzw. Selbstwahlstück spielen.

In der Folge standen Walzerklänge auf dem Programm. Rosen aus dem Süden, einer der bekanntesten Walzer von keinem Geringeren als Johann Strauß Sohn wurde gespielt.

Gekonnt durch den Abend begleitet wurden das Publikum und die Kapelle von unserer Sprecherin Veronika Wetzl. An dieser Stelle des Konzertes stellte sie vier JungmusikantenInnen neu in den Reihen der Kapelle vor. Julia Fill und Sonia Unterholzner an der Flöte sowie Johannes Mairhofer und Alexander Hellrigl am Horn. Somit zählt die MK Marling derzeit 57 Aktive, 43 Männer und 14 Frauen.

Nach dieser kurzen Verschnaufpause spielten wir den französischen Triumpfmarsch Foch, welcher zu Ehren des gleichnamigen Generals aus dem 1. Weltkrieg geschrieben wurde. Danach folgte eine weitere Besonderheit im diesjährigen Konzertprogramm mit folgender Vorgeschichte. Bei der Lotterie zum 10. Marlinger Kirchtag im letzten August wurde als einer der Preise ein Wunschstück für das Frühjahrskonzert verlost. Und es sollte so sein, dass das Los auf einen Musikanten in unseren Reihen fiel. Andreas Mairhofer, seines Zeichens Schlagzeuger, war der Glückliche und schlug unserem Kapellmeister die Maple Leaf



MUSIKKAPELLE MARLING

Ouverture, des renommierten englischen Komponisten Philip Sparke vor. Gesagt, getan.

Beim heurigen Frühjahrskonzert taten sich zum Abschluss solistisch besonders unser Saxophonregister, insbesondere Sarah Tischler am Altsaxophon hervor. Five to Go, eine Jazz Quintett für Saxophone mit „Bandbegleitung“, ein tolles Stück, ebenso dargeboten von unserem Saxophonregister. Den offiziellen Abschluss bildeten ein Arrangement von Swingmelodien aus Filmen, für die der mehrfache Oscarpreisträger John Williams die Filmmusik schrieb. John Williams Swings!

Der langanhaltende Applaus freute und entlohnte zugleich Kapellmeister Armin Bauer und uns Musikantinnen und Musikanten für die intensive zwei monatige Probenarbeit. Mit dem norwegischen Militärmarsch Generalstabens Honnorsmarsj und der italienische Marsch Tato Russo gaben wir noch zwei Zugaben zum Besten.

Festzuhalten bleibt ein gelungener Konzertabend!

Ehrungen aktiver Musikanten – Nachtrag

Es ist uns ein Anliegen, die bereits bei der Cäcilienfeier im November 2012 erfolgten Ehrungen für verdiente Musikanten be-



kanntzugeben bzw. nachzutragen.

Für 15 Jahre aktive Mitgliedschaft wurde unser Hornist Matthias Wolf mit dem Verbandsehrenzeichen in Bronze ausgezeichnet. Besonders hervorzuheben ist die Ehrung von unserem Posaunist Alois Ladurner für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft in der Musikkapelle Marling.

Er erhielt das Verbandsehrenzeichen in Gold verliehen. Obmann Thomas Hölzl bedankte sich nicht nur für seinen vorbildhaften musikalischen Einsatz, sondern auch für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand der Kapelle. Er war unter anderem unser Vereinsobmann bei den Feierlichkeiten zum 150. Vereinsjubiläum 2002.



Obmann Thomas Hölzl wurden in diesem Winter zwei Ehrungen zuteil. Zum einen erhielt er die Ehrenurkunde des Verbandes Südtiroler Musikkapellen für 10 Jahre Obmann der Musikkapelle Marling. Diese wurde ihm ebenfalls bei der Cäcilienfeier 2012 von Vizeobmann Hannes Ladurner überreicht, gemeinsam mit einer guten Flasche Burggräfler Wein. Seit 2007 ist Thomas nun auf Landesebene als Vizeobmann für den Südtiroler Blasmusikverband VSM für die Belange der knapp 10.000 Musikantinnen und Musikanten mitverantwortlich. Bei der Weihnachtsfeier des VSM im Dezember 2012 wurde ihm als Anerkennung und Dank des Verbandes verdienstzeichen in Silber verliehen. Im März 2013 wurde er für weitere drei Jahre in diesem Amt bestätigt.



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Winterwanderung am 10. Februar von Lüssen nach Lüssen Berg



Wanderung Lüssen

Unsere monatliche Tour führte uns ins winterliche Lüssen. Wie jedes Mal üblich, wurden zwei Wanderungen mit unterschiedlichen Anforderungen angeboten. Die erste Gruppe startete im

Dorf (981 m) und ging über den überaus steilen, alten Höfeweg nach Lüssen-Berg bis zum Gasthof Tulper (1.627 m). Die zweite Gruppe fuhr mit dem Auto zum Tulperhof und ging von dort bis zum



Wanderung Lüssen

Foto: Reinhard Waldner

Villpederhof mit der schönen Wallfahrtskapelle Mariä Heimsuchung und wieder zurück. Beide Gruppen trafen beim Tulper zusammen und durften dank dem Entgegenkommen der Wirtin

in der Gaststube den mitgebrachten Proviant verzehren. Die erste Gruppe ging wieder zu Fuß hinab nach Lüssen, wo man sich wieder traf und noch die Pfarrkirche besichtigte. *Reinhard Wetzel*

Jugend – Winterwochenende auf Meran 2000

Gemeinsam mit der AVS-Jugend Algund verbrachten wir MarlingerInnen am 23. und 24. Februar 2013 ein lustiges Winterwochenende auf der Meranerhütte auf Meran 2000. Insgesamt nahmen sieben MittelschülerInnen aus Marling und Algund teil. Am Samstag trafen wir uns auf dem Meraner Bahnhof und fuhren mit dem Bus nach Falzeben, von wo aus wir zu Fuß durch die Schneelandschaft zur Meranerhütte wanderten. Dort angekommen, wärmten wir unsere kalten Nasen mit Tee

und Spielen im warmen AVS-Raum. Nach einem üppigen Abendessen zwangen wir

uns nochmals hinaus in die kalte Winternacht. An einem windstillen Platz tobten wir



Meran 2000

uns dann im frischen Tiefschnee aus. Am nächsten Morgen erwartete uns ein sehr wechselhaftes Wetter. Unseren am Vortag genutzten Platz hatte es über Nacht wieder total zugeschneit. Dort gruben wir nun Tunnels, rutschten den Hang hinunter und machten auch eine kleine Lawinen-Verschüttetensuche mit den Suchgeräten. Am Nachmittag brachen wir zur Heimreise auf. Es war es ein schönes Wochenende im Schnee mit einer wirklich witzigen Gruppe! *Christiane Gamper*



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Marling im Zeichen des Klettersports

Vom 5. - 13. März fanden in der Tennishalle der Gemeinde Marling die „Boulderdays“ mit Kletterwettbewerben für Kinder und Jugendliche statt. Andreas Sanin, dem Organisator des AVS Meran, ist es gelungen, das erste Mal in Marling diese Veranstaltung erfolgreich über die Bühne zu bringen. Unterstützt wurde er dabei von zahlreichen Helfern, besonders von Reinhard Waldner, dem Vorsitzenden der AVS Ortsstelle Marling und Roland Strimmer vom Tennisclub Marling. So konnten über 900 Kinder und Jugendliche bei diesem spannenden Wettbewerb an den vielen gestellten Boulderproblemen um die Wette klettern.

Los ging's mit den Schulmeisterschaften unter Beteiligung von 350 Mittel- und Oberschülern an den eigens aufgestellten Boulderblöcken. Neben den beachtlichen Leistungen kam dabei der Spaß natürlich nicht zu kurz. Mit viel Teamgeist und Einsatz wurde geklettert, was das Zeug hielt, und am Ende gingen in der Mannschaftswertung die Mittelschulen Naturns / Mädchen und die DR Urteij / Buben sowie bei den Oberschulen das Gymme Meran / Mädchen und das



Boulderdays

Foto Reinhard Waldner

OSZ Schlanders / Buben als Sieger hervor. In der Einzelwertung gewann bei den Erstklässlerinnen Jana Sanin von der MS Rosegger, bei den Buben Felix Kiem von der MS Algund, bei den 2. und 3. Klassen siegte Jana Heinz von der MS Naturns und Filip Schenk von der MS Gröden.

Am Wochenende fand

dann als Höhepunkt eine Etappe des regionalen Juniorcups in der Disziplin Bouldern für die Wettkletterkinder und -jugendlichen aus Südtirol und dem Trentino statt. Am Samstag gingen die Kategorien U16, U18 und U20 mit 90 Sportlern an den Start. Es wurde auf hohem Niveau gebouldert, wobei



Boulderdays

Foto Roland Strimmer

vor allem das Meraner Kletterteam mit zahlreichen Podestplätzen beachtliches Können zeigte.

Den Abschluss dieser gelungenen Veranstaltung bildeten drei Tage der darauffolgenden Woche. Im Rahmen des Schulprojekts „bouldering 4 school“ betreuten die Sportlehrerin Christine Platter sowie die Kletterlehrerin Christine Unterweger insgesamt 320 Schüler von 20 Grundschulen aus der Umgebung. Diese erkraxelten die an zehn Stationen spielerisch konzipierten Boulderprobleme, wobei das Geschick und der Spaß an der Bewegung im Vordergrund standen und den Kindern so ein erlebnisreicher Schultag beschert wurde.

Auf diesem Wege bedanken wir uns recht herzlich bei den Sponsoren für die freundliche Unterstützung, nämlich: Alpenverein Südtirol, Kletterhalle Rockarena, Firma Torggler, Gärtnerei Unterweger, Mountain Equipment, Mountain Spirit, Firma Mammut, Bar Piccolo, Edelhölzer Karl Pichler, Lichtstudio Eisenkeil, Bio express, Getränke Agostini, Konditorei Sader, Inderst Landhandel, Amateursportverein Marling und Erma Zelte.

Helene Mathä
AVS Sektion Meran



AVS – ORTSSTELLE MARLING

Wanderung am Vinschgauer Sonnenberg am 17. März 2013

Die Märztour führte uns nach Schlanders, wo wir beim Sportzentrum unsere Autos parkten. Es bildeten sich wiederum zwei Gruppen. Die erste ging auf dem Weg, der nach St. Martin im Kofel führt, bis zum aufgelassenen Hof Patsch. Da das Wetter nicht gerade für einen längeren Aufenthalt im Freien geeignet war, ging es schon bald wieder zurück nach Schlanders, wobei dazu der Weg über Schlandersberg gewählt wurde. Die



Vinschgauer Sonnenberg

Foto: Martin Oberhofer

zweite Gruppe ging ein Stück ins Schlandrauntal bis zum Wasserfall und stieg dann zum Ilzwaal auf, der ein Stück nach Westen verfolgt wurde. Beim Kirchlein St. Ägidius wurde Mittagsrast gehalten, dann wieder zum Waalweg abgestiegen und dann oberhalb des Dorfes über den Panoramaweg wieder der Ausgangspunkt erreicht. Der Tag klang dann in Marling im Alpenvereinsstüberl bei einer Geburtstagsfeier aus. *Reinhard Wetzel*



Bauernmarkt



Wir Bauernmarktler von Marling geben bekannt, dass wir wieder ab 29. Mai von 7.00 bis 12.30 Uhr am Kirchplatz „Frische Produkte vom Bauernhof“ anbieten werden.

Der Bauernmarkt findet alle 2 Wochen am Mittwoch statt, bis Ende Oktober. Wir möchten alle Kunden zu einen Umtrunk mit kleinen Köstlichkeiten um 10 Uhr einladen.

Auch wird wieder ein „altes bäuerliches Handwerk“ dabei sein.

Termine:

29. Mai
12. Juni
26. Juni
10. Juli
24. Juli
7. August
21. August
4. September
18. September
2. Oktober
16. Oktober
30. Oktober



Marlinger Dorfblattl



Inserto in lingua italiana - Maggio 2013

NOTIZIE DAL COMUNE

a cura di Renzo Longhino



Consiglio comunale del 12 marzo 2013

Statuto comitato per la gioventù

Con l'approvazione della modifica allo statuto comunale che prevedeva l'istituzione di un comitato per la gioventù il consiglio comunale approva all'unanimità la bozza di statuto predisposta dalla giunta che prevede obiettivi, compiti e competenze nonché la composizione e le elezioni dei membri che saranno da un minimo di 4 fino a 7 componenti. (il testo completo sarà consultabile nella pagina internet del comune).

Licenze per autonoleggio

Constatata la necessità di aumentare le attuali 2 licenze per autovetture da noleggio con conducente, il consiglio comunale approva all'unanimità l'aumento tramite una gara con bando pubblico.

Piano protezione civile

Ogni comune deve predisporre un piano di protezione civile che preveda modelli di intervento, scenari, risorse,

modulistica di intervento e la raccolta giuridica, il consiglio comunale presa visione del piano redatto dalla ditta Securplan di Merano lo approva all'unanimità dei presenti.

Modifica piano attuazione cantina

Il consiglio comunale approva all'unanimità dopo aver preso visione del progetto di modifica già stato approvato in commissione edilizia una modifica sostanziale al piano di attuazione per la realizzazione della cantina vini Merano Burggräfler.

Approvazione regolamento personale

Vista la comunicazione del consorzio dei comuni che invita i comuni ad approvare il regolamento su incompatibilità, cumulo di impieghi e incarichi, nonché sull'organo competente per il procedimento disciplinare il consiglio comunale approva all'unanimità tale regolamento.

Priorità nei futuri progetti

Riguardo i futuri progetti ai quali dare priorità (ampliamento scuola materna, nuova caserma dei VF, facciate

del comune, scuola media Lagundo, sorgenti Frigele, Hohenweg/Jochweg ed altri ancora) il consiglio comunale approva di dare la priorità assoluta a tutti i progetti relativi all'approvvigionamento idrico potabile al fine di ottimizzare i tratti ormai vetusti.

Approvazione piano zona Dorfanger

Il consiglio comunale ha esaminato il piano di attuazione per la nuova zona abitativa Dorfanger redatto dai tecnici Arch. Margreiter Robert e Arch. Schwarz Christian che prevede la realizzazione in più fasi e fino al 2025 di 24 complessi abitativi di cui 13 con l'edilizia agevolata ed altri 11 sul libero mercato. Detto piano viene approvato all'unanimità dal consiglio con l'integrazione proposta dalla commissione edilizia che prescrive il vincolo di realizzare i tetti a due falde. Il primo lotto dei lavori che prevede la realizzazione di 4 unità abitative potrebbe partire nei primi mesi del 2014.



Notizie dalla giunta

Bilancio casa delle associazioni

La giunta approva il conto consuntivo 2012 della casa sociale con un importo di € 55.804 di entrate e € 64.934 di uscite e pertanto liquida all'associazione il disavanzo di € 9.130 come corrispettivo a pareggio.

Sottocommissione elettorale

L'amministrazione comunale di Marleno ha liquidato al comune di Merano per la gestione della sottocommissione elettorale negli anni 2010 e 2011 gli importi di € 1.810 e € 1.724.

Tiroler Platzl

Per la stampa di depliant inerenti la piazzetta Tiroler dove sorgono le tre pietre che ricordano il vecchio Tirol la giunta ha autorizzato la spesa di € 500.

Baby set nuovi nati

Per l'acquisto di 50 baby set da donare ai nuovi nati la giunta stanza l'importo di € 500.

Lavori e progetti Tenniscamp

La giunta ha autorizzato la ditta KTEC di Lana al montaggio di una videocamera presso il capannone del tennis al fine di evitare danneggiamenti, per una spesa di € 4.000.

Campo calcio

Per la manutenzione e ricoltivazione del campo di calcio la giunta ha affidato i lavori alla ditta Vissmark di Appiano per una spesa di € 6.000.

Casa delle associazioni

Al fine di rinforzare il soffitto del poligono di tiro sotterraneo e eliminare le infiltrazioni d'acqua, nonché permettere agevolmente

il transito di mezzi pesanti nell'area ricreativa, la giunta dopo apposita gara ha incaricato l'ing. Baldini Stefano a redigere un progetto per una spesa di € 26.000.

Ristrutturazione scuola materna

La giunta ha dato incarico all'ing. Gapp per la progettazione dell'ampliamento della scuola materna e per le prestazioni tecniche per il risanamento energetico, mentre la ditta Ergoplan provvederà alla verifica del progetto.

Ispezione rete idrica

Al fine di controllare lo stato di usura di alcuni tratti delle condotte idriche la ditta

Huberg di Bolzano è stata incaricata a ispezionare tali tratti tramite videocamera per una spesa di € 2.600.

Fibra ottica

Per collegare gli edifici pubblici quali municipio, scuola, caserma vigili del fuoco, biblioteca, ambulatorio, proloco e abitazioni per gli anziani alla rete principale in fibra ottica di via Innerhofer e per i pozzetti in via Maggiorela la giunta ha affidato il progetto esecutivo all'ing. Baldini per un importo di € 17.000.

Zona artigianale

La giunta ha provveduto a incaricare la ditta Paprian a realizzare gli allacciamenti idrici alla condotta principale nella nuova zona per insediamenti produttivi. Dopo regolare gara la giunta ha affidato alla ditta Marchiol di Villorba la fornitura di pali per l'illuminazione pubblica nella stessa zona per un corrispettivo di € 44.000.

Cercasi terreno in affitto o in acquisto per orto

Cerco in affitto o in acquisto, piccolo terreno per poter fare un orto per uso domestico di frutta e verdura, sarebbero sufficienti anche 100/150 mq. sarebbe gradita anche un allaccio per l'irrigazione. contatto: handy 339 1537975



Gruppo A.N.A. Alpini di Marleno

Programma delle attività 10 maggio Piacenza 2013:

Il prossimo appuntamento "principe" del gruppo è senza dubbio l'adunata nazionale a Piacenza che prevede la trasferta con il bus a Piacenza con partenza il 10 maggio e ritorno il 12 maggio. (chi volesse aderire può telefonare a Stefe-

non cell. 333 7863057)

15/16 giugno 2013

Festa alpina a Marleno

Nel parco delle feste del paese per due giornate avrà luogo la tradizionale festa

campestre con la polenta dal "paiol" ed altri piatti tipici.

14/15 agosto 2013

Festa del paese

Il gruppo alpini di Marleno collaborerà anche alla festa del paese con la banda musicale per proporre agli intervenuti dei succulenti primi piatti.



A.N.A. ALPINI MARLEN0

15 e 16 giugno 2013

festa alpina

nel parco delle feste

Progetto »Tic Tac Talent«

Il Distretto Sociale di Merano intende anche quest'anno dare il via al progetto per i giovani Tic Tac Talent, unitamente ai Comuni limitrofi (Merano, Lagundo, Avelengo, Caines, Marlengo, Rifiano, Tirolo, Verano), al Servizio giovani di Merano e a diversi Centri giovani.

I ragazzi tra i 14 e i 18 anni (o 13enni che abbiano ottenuto la licenza media inferiore) avranno nuovamente la possibilità di partecipare alle attività delle strutture pubbliche e grazie a questo accumuleranno dei punti che,

successivamente, verranno convertiti in buoni. Per strutture pubbliche si intendono case di riposo, biblioteche, comuni, centri giovani, parrocchie, enti turistici ecc.

Per ogni ora svolta il giovane ottiene un punto che, successivamente, potrà riscattare per avere una coppa di gelato, per un ingresso al cinema, per andare a pattinare, al minigolf, in piscina, per la pizza ecc.

Gli interessati hanno a disposizione 50 ore da utilizzare nell'arco dell'anno 2013.

I giovani si iscrivono personalmente con il consenso

scritto da parte dei genitori presso il Distretto Sociale, a partire dal 19 marzo.

I giovani possono scegliere la struttura in internet alla pagina www.tictactalent.it nella lista delle strutture e dei negozi partecipanti e contattare autonomamente le varie persone di riferimento per concordare la collaborazione (orario, durata, ambito). La collaborazione dei giovani nelle strutture non deve superare le 4 ore al giorno, ovvero 25 ore in totale.

Quando un giovane ha terminato la sua collaborazione riceve da parte della struttura

una certificazione delle ore svolte, la quale può essere trasformata in buoni presso lo Jugenddienst Meran, i centri giovani Cilla o Jungle. I buoni potranno poi essere riscossi nei negozi convenzionati di Merano e dintorni.

L'elenco relativo, nonché ulteriori informazioni si trovano in internet alla pagina www.tictactalent.it o in [facebook.com/tictactalent](https://www.facebook.com/tictactalent) oppure si può contattare la dott.ssa Christine Prenner al numero 0473 496800 o la dott.ssa Rosi Fabi al numero 0473/275523 presso il Distretto Sociale di Merano.

„Vieni con me“



Consorzio dei Comuni, oew e Cds hanno pubblicato la

“Guida per nuovi cittadini e cittadine dell’Alto Adige”, un Vademecum da usare quotidianamente con preziosi suggerimenti.

Quando un cittadino straniero arriva in un paese straniero tutto appare straniero: la lingua, la scuola, il cibo, le leggi, la storia e le abitudini. Questa esperienza è vissuta sempre più spesso

da molte persone anche in Alto Adige, divenuto negli ultimi anni un paese di immigrazione. Le persone che cercano in questa terra una nuova casa sono provenienti da più di 170 paesi diversi. Questa loro ricerca dovrebbe essere semplificata. Il Consorzio dei Comuni dell’Alto Adige, l’Organizzazione per un

mondo solidale (oew) e la Casa della Solidarietà (CdS) hanno a tal scopo redatto la “Guida per nuovi cittadini e cittadine dell’Alto Adige”. La guida è disponibile in tutti i comuni dell’Alto Adige.

Informazioni:

Consorzio dei Comuni della Provincia di Bolzano
E-mail: presse@gvcc.net
Tel. 0471 304655



Worldcup Paracycling a Merano e Marlengo

Oltre che a Merano farà tappa anche a Marlengo la Worldcup di Paracycling, manifestazione sotto l'egida dell'Unione Ciclistica Internazionale e della Feder ciclismo italiana che si terrà dal **7 al 9 giugno 2013**. La giunta comunale ha dato il patrocinio a questa manifestazione che prevede per venerdì 7 nelle strade interpoderali dietro il Tenniscamp di Marlengo l'allestimento di un percorso di 5,61 km. da percorrere per 5 volte con partenza dal Tenniscamp.

Con inizio alle ore 9.00 in 5 diverse categorie gli atleti normodotati si sfideranno sul percorso per 5 giri mentre nel pomeriggio con inizio alle ore 14.30 prenderanno il via ulteriori 10 categorie maschili e femminili con soli 3 giri da effettuare. Nelle due giornate successive saranno le strade di Merano in un percorso cittadino di 5,22 km. ad ospitare i concorrenti provenienti dal tutto il mondo. Pare certa la presenza di Alex Zanardi (noto ex pilota di formula 1) recente vincitore di 3 medaglie (2 ori - 1 argento) ai giochi paralimpici di Londra 2012.



CIRCOLO CULTURALE MARLENGO

Una primavera ricca di proposte – Visita alla distilleria Unterthurner

Venerdì pomeriggio 22 febbraio un nutrito gruppo di soci del Circolo ha parteci-



pato alla visita guidata della distilleria privata Unterthurner di Marleno. Accolti calorosamente dalla signora Christine, i partecipanti hanno avuto modo di conoscere non solo la storia della nascita della distilleria, ma anche di vedere da vicino strumenti e attrezzature, quali gli alambicchi di rame, per la produzione delle rinomate grappe. Fondata nel 1947 da Ignaz Unterthurner nell'antica residenza signorile Priami, la distilleria conta oggi ol-

tre 40 distillati pregiati che vanno dalla tradizionale grappa "Treber", alla Gewürztraminer e moscato rosa, dall'acquavite di mela cotogna, sorbo, lampone e

sambuco selvatico, ai liquori di albicocca e ribes rosso. Al termine della visita la signora Christine ha "guidato" i partecipanti in un'ottima degustazione di prelibate grappe.



*"Un fuoco che si spegne...
 uno sguardo verso il cielo,
 dove il sole è meraviglia,
 dove brilla la tua luce..."*

Ti ricordiamo con affetto,
 i tuoi amici del Circolo Culturale

Ciao Assunta!

Visita a Laimburg

Venerdì 22 marzo il Circolo Culturale ha organizzato una visita guidata presso la cantina Podere Provinciale Laimburg e il Centro per la Sperimentazione Agraria e Forestale. Il gruppo è partito nel pomeriggio alla volta di Vadena, da dove ha raggiunto il Centro.

Dapprima la guida ha spiegato nascita, compiti ed obiettivi: fondato nel 1975 dalla Provincia Autonoma di Bolzano, il Centro per la Sperimentazione ha tra i suoi compiti principali la ricerca e la sperimentazione in campo vitivinicolo ed enologico per progetti pilota, mentre la Cantina vinifica le uve provenienti da 12 masi situati in tutto l'Alto Adige. Si è poi passa-

ti al vero e proprio punto forte della visita, ovvero la spettacolare "Cantina nella Rocca" formata da una serie di gallerie scavate nel centro della montagna che

la sovrasta. Al suo interno si trova un locale che viene prevalentemente utilizzato come sala di rappresentanza per il mondo vinicolo altoatesino e per la Giunta

Provinciale, nonché gallerie per le barriques, per l'affinamento di vini bianchi in grandi botti ed per il deposito di bottiglie a temperatura naturale costante.



La prossima iniziativa organizzata dal Circolo è fissata per **domenica 2 giugno** con una gita in bus a

Torri del Benaco

con visita al locale museo,
 pranzo al lago di Garda e
 visita ad un frantoio.

Per informazioni ed eventuali iscrizioni è possibile rivolgersi al Presidente Aldo Sannella: **335-7388313** oppure contattare la segreteria all'indirizzo **circolo.marleno@gmail.com**.

Innovazioni presso il centro di riciclaggio

Consequente alla costruzione di una nuova uscita, presso il centro di riciclaggio, si sono creati dei nuovi posti macchina di fronte al deposito dei resti vegetali e davanti ai contenitori degli inerti.

Così, vi è ora, la possibilità che i cittadini abbiano a disposizione il percorso più breve per il deposito di detriti e di rifiuti verdi

Nuovo:

Oltre al martedì, sarà possibile anche al

Sabato dalle 11.00 alle 12.00

l'accesso al riciclaggio per mezzi agricoli o autovetture con rimorchio.

Promemoria:

Si ricorda che rifiuti ingombranti, che per le loro dimensioni e natura possano essere contenute nel bidone di famiglia, non possono essere smaltite nel contenitore del riciclaggio

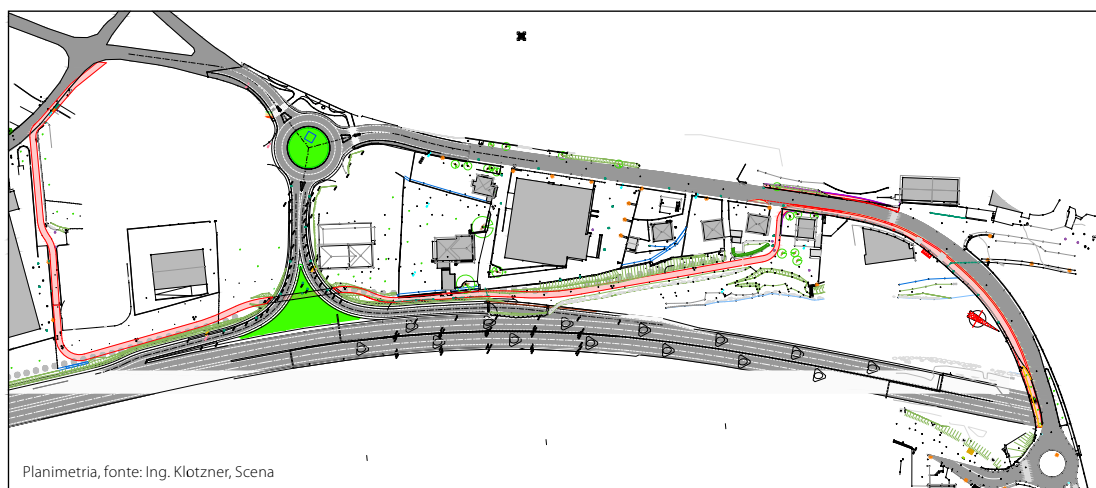


Comunità Comprensoriale Burgraviato
Servizi ambientali e viabilità

Dott. Martin Stifter · martin.stifter@bzgbga.it

Pista ciclabile ponte di Marlengo – Bar Anny

La Comunità comprensoriale Burgraviato intende realizzare una pista ciclabile tra il ponte di Marlengo ed il Bar Anny. Il tracciato della pista ciclabile è già inserito nel piano urbanistico del Comune ed inizia al ponte di Marlengo come ampliamento del marciapiede per poi lasciare la Via Palade a sud del Centro Servizio di piena e raggiungere l'argine dell'Adige. Il tracciato decorre lungo l'argine dell'Adige fino a raggiungere il sottopasso pedociclabile già esistente. La pista ciclabile continua poi lungo la scarpata della MeBo fino a raggiungere l'area del centro di riciclaggio del Comune di Marlengo. Da qui fino alla Via Prati Nuovi si sfrutta l'esistente



Planimetria, fonte: Ing. Klotzner, Scena

strada d'accesso al centro di riciclaggio. Il progetto termina con lo sbocco della Via Prati Nuovi nella Via Palade. La progettazione della pista ciclabile è già conclusa. Tuttavia i lavori non possono essere appaltati in quanto manca il finanziamento da parte della Provincia Auto-

noma di Bolzano. Probabilmente le risorse finanziarie saranno stanziare nell'anno 2014 per poi poter iniziare i lavori nell'anno 2015.

Informo, inoltre, che sono in elaborazione il tratto tra la stazione ferroviaria di Maia Bassa ed il ponte Marlengo, nonché il collegamento tra

Marlengo e Cermes. Entrambi i tratti devono però essere inseriti nei rispettivi piani urbanistici comunali prima che si possa cominciare concretamente con la progettazione. Obiettivo è la realizzazione di un collegamento ciclistico ininterrotto tra i comuni di Lana e Merano.

Tourismusverein Marling dankt Mitarbeiterin Heidi Tappeiner

Anlässlich der Generalversammlung des Tourismusvereins am 6. März wurde der langjährigen Mitarbeiterin Heidi Tappeiner für ihren wertvollen Einsatz im Dienste des Tourismus im Ort gebührend gedankt. 21 Jahre lang stand Heidi den vielen Gästen, den Gastgebern und der gesamten Dorfbevölkerung mit Rat und Tat zur Seite. Ab April tritt sie ihren wohlverdienten Ruhestand an. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge dankte ihr Präsident Luis Arquin im Namen des gesamt-

en Vorstandes, aller Mitglieder und der Arbeitskollegen und

wünschte ihr alles erdenklich Gute für die Zukunft.



Helmuth Gruber, Präsident Luis Arquin, Heidi Tappeiner, Vizepräsident Walter Egger, Hannes Kofler

Im Rahmen der Generalversammlung wurde die Neuauflage der **Marlinger Tourismuschronik** „110 Jahre Tourismus in Marling“ vorgestellt. Auf zehn zusätzlichen Seiten wurden die touristisch relevanten Ereignisse der letzten 10 Jahre festgehalten. Die Tourismuschronik findet vor allem bei den Gästeehrungen Anwendung, wo sie auf große Beliebtheit stößt und die Bindung der Gäste zu Marling stärkt. Interessierte Marlingerinnen und Marlinger können innerhalb Mai ein Exemplar kostenlos im Tourismusbüro abholen.

110 Jahre Tourismusverein Marling



Zum 110-jährigen Bestehen des Tourismusvereins Marling wurde eine Festschrift herausgegeben. Dabei stützte man sich auf die Ausgabe von vor 10 Jahren und ergänzte diese mit aktuellen Themen. Koordinator und Hauptverantwortlicher für die Neuauflage war der langjährige Geschäftsführer des Tourismusvereins, Helmuth Gruber. Die Chronik enthält nicht nur die Touris-

musgeschichte, sondern auch Belange und Themen, die indirekt mit dem Tourismus zu tun haben. Der Präsident des Tourismusvereins Marling bedankte sich bei Helmuth Gruber und den Mitgliedern der Arbeitsgruppe für die gelungene Arbeit. Anlässlich der Generalversammlung überreichte der Präsident dem Bürgermeister Walter Mairhofer ein Exemplar.



Taller Tuba

Donnerstag / Giovedì
30. Mai / Maggio & 13. Juni / Giugno
 Kirchplatz Marling · ab 18.30 Uhr
 Piazza Chiesa Marleno · dalle ore 18.30

Kulinarische Leckerbissen, zubereitet von Marlinger Gastbetrieben und musikalische Unterhaltung mit der **Musikkapelle Marling (Konzertbeginn: 20 Uhr)**. Vor und nach dem Konzert stimungsvolle Musik mit den **Marlinger Ziehharmonikaspielern**.

Specialità gastronomiche locali e concerto della **banda musicale di Marleno con inizio alle ore 20**.
 Prima e dopo il concerto intrattenimento musicale con i **suonatori di fisarmonica di Marleno**.

 **Raiffeisen** Raiffeisenkasse Marling
 Cassa Raiffeisen di Marleno

 **SÜDTIROL**

MARLING
MARLENGO

Schul(er)leben

Politische Erziehung in den fünften Klassen

Im Rahmen der politischen Erziehung wurde im Unterricht der fünften Klassen ausführlich über die Gemeinde, die Gemeindegremien und die Aufgabenbereiche der Gemeindeverwaltung gesprochen. Um einen Einblick in den Ablauf einer Gemeinderatssitzung zu erhalten, besuchten viele Schüler/innen mit ihren Eltern am 12. März die Gemeinderatssitzung. Sie beobachteten dabei äußerst genau und die Rückmeldungen dazu waren sehr interessant. Zum Abschluss der Unter-



richtseinheit erschienen die Schüler/innen mit ihren Lehrerinnen beim Bürgermeister im Gemeindeamt. Im

Ratssaal, in dem sie auf den Plätzen der Gemeinderäte Platz genommen hatten, stellten sie dem Bürgermei-

ster wohlüberlegte Fragen zu seinem Amt und zu seinen Aufgabenbereichen. Auch nutzten sie die Gelegenheit, ihm Mängel und kleine Schäden im Dorfbereich (besonders auf den Spiel- und Sportplätzen) mitzuteilen und sie unterbreiteten Verbesserungsvorschläge.

Die Schüler/innen der fünften Klassen bewiesen, dass auch Kinder in ihrem Alter an politischen Themen (kindgerecht aufgearbeitet) sehr interessiert sind und mit reifen Fragestellungen und Überlegungen aufwarten können. JM



DIE MARLINGER BÄUERINNEN

laden alle Interessierte zum

Tagesausflug nach Villgraten / Osttirol

am Mittwoch, 5. Juni 2013 ein.
Besichtigt wird ein Schafwollbetrieb.

Anmeldung bei Margareth Pföstl
unter der Telefonnummer 0473 449289



KATH. FRAUENBEWEGUNG MARLING

Hochzeitsjubiläen

Wir laden alle Ehepaare, die
25, 30, 35, 40, 45, 50, 55 und 60 Jahre verheiratet sind,
zu einem gemeinsamen Festgottesdienst
am 25. Mai abends in unsere Pfarrkirche ein.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Anmeldungen bei Herta Spitaler · Tel. 0473 447009



Die Ministranten haben nicht nur die wichtige Aufgabe, dem Priester am Altar zu assistieren, vielmehr verrichten sie diesen Dienst stellvertretend für die versammelte Gottesdienstgemeinde und sind somit Beauftragte der Pfarrgemeinde für diesen ehrenvollen Dienst. Neben den „gewöhnlichen“ Eucharistiefeiern kommen die Ministrantinnen und Ministranten aber auch immer wieder bei hohen kirchlichen Feiertagen, den sog. „Hochämtern“ zum Einsatz. Dabei ist es wichtig, alle Abläufe zu kennen und sich auch in verschiedenen Proben auf diese Feiern vorzubereiten. Besonders schön ist es hierbei, wenn sich auch die

Neue Gewänder für die „Großen“



„großen“ Ministranten daran beteiligen und damit dem Gottesdienst eine zusätzliche „Würde“ verleihen und somit auch Vorbild für ihre „kleineren“ Kollegen sind. Nachdem die vorhandenen Ministrantenkleider vor allem für kleinere Ministranten angekauft wurden und die größeren Ministranten bis jetzt die sog. „Franziskusgewänder“ getragen

haben, diese aber z. B. in der Advents- und Fastenzeit oder bei Beerdigungen nicht zu den anderen Gewändern passen, hat man auf Anregung von Walburga Stuppner, der Ortsverantwortlichen für die Ministranten, und in Absprache mit Pfarrer Harald Kössler

eine Alternative gesucht. Schließlich ist die Entscheidung auf eine Kombination aus einem schwarzen Rock mit Westchen und einem Chorhemd gefallen, wie sie z. B. auch in der Dompfarre Bozen von den Ministrantinnen und Ministranten verwendet wird. In der Osternacht haben die „großen“ Ministranten diese Gewänder, die mit großzügiger finanzieller Unterstützung der Bäuerinnen angekauft wurden, zum ersten Mal getragen und werden sich in Zukunft bei allen ihren Einsätzen so kleiden.

An dieser Stelle sei auch allen Ministrantinnen und Ministranten für ihren fleißigen und vorbildlichen Einsatz gedankt. Macht weiter so!

STUDIENABSCHLUSS

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!



Wir gratulieren

Maria Sanin,

zum Doktor der Kunstgeschichte an der Universität Trient. Deine Eltern und Geschwister wünschen dir alles Gute für die Zukunft.

*Helene Matzoll
und German Sanin*





KATHOLISCHE JUNGSCCHAR

Reise nach Hamburg

Ein paar lausige Flugzeug-Broschüren, ein typisch viel zu kleiner Sitz und über einem das Handgepäck: Hier saßen wir also, und konnten es kaum erwarten, bis das Flugzeug endlich vom Münchner Flughafen Richtung Hamburg startete.

Eine Stunde später, keineswegs enttäuscht, saßen wir auch schon in einem Zug Richtung Herberge. Einchecken, Koffer im Zimmer abstellen und los geht's.

Pünktlich erschienen wir zu unserem ersten Trip, einer Bootsrundfahrt, welche uns Hamburg als eine der berühmtesten Hafenstädte zeigte. Riesige Fähren und Transportschiffe aus der ganzen Welt fuhren an uns vorbei und gigantische Kräne drehten sich über uns. Nach einer spannenden Hafenbesichtigung ließen wir den Abend in einer gemütlichen Kneipe ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es, nach einem stärkenden Frühstück, auf zu einem Stadtrundgang. Thema des Rundganges war die Altstadt. Leider wurden viele Teile davon im Krieg zerstört, aber auch von den Hamburgern selbst abgerissen. Natürlich gibt es auch ein paar wunderschöne alte Gebäude, wie zum Beispiel das Rathaus, den Michelturm oder die



Reihenhäuser mit den alten Fassaden. Doch hiermit war dieser Tag noch lange nicht vorbei. Am Abend des zweiten Tages ging es dann zum Highlight der ganzen Reise, dem Musical „König der Löwen“. Sänger sowie Tänzer und Musik, Bühnenbilder und Schauspiel waren perfekt inszeniert. Man fühlte sich fast, als wäre man wirklich in der Steppe bei den Tieren und würde alles hautnah miterleben. Nach diesem atemberaubenden Spektakel mussten wir dann aber in die Federn, denn schon am nächsten Tag erwartete uns ein spannendes neues Abenteuer in Hamburg. Unseren dritten Tag nutzten wir zum Shoppen, Erkunden, Schlemmen und einfach zum Spaß haben. Zu allererst stand das Wachsfigurenkabinett auf dem Plan. Dort hatten wir die Chance, einige Stars hautnah zu betrachten, auch wenn es natürlich nur Figuren aus Wachs waren.

Bevor es zum nächsten Highlight ging, mussten wir uns erst mal wieder stärken. In einer Galerie, wo es Essen aus aller Welt gab, von Thailändisch/Chinesisch bis hin zu Italienisch und Japanisch, hat jeder von uns sein Wunschgericht gefunden.

Am Nachmittag teilte sich die Gruppe. Während die einen Miniatureisenbahnen erkundeten, gruselten sich die anderen im „Hamburg Dungeons“, wo man auf gespenstische Weise von der Geschichte Hamburgs erfuhr. Zum Abschluss des Tages gingen wir gemeinsam Shoppen.

Unser letzter Tag in Hamburg wurde schlussendlich ungewollt zu unserem vorletzten. Wegen des Streikes am Hamburger Flughafen konnten wir nicht zurück nach München zurückfliegen und verbrachten daher einen zusätzlichen Tag in dieser vielseitigen Stadt. Während die einen eislaufen gingen, besuchten die

anderen ein Museum und natürlich wurde noch einmal so richtig eingekauft. Abschließend aßen wir alle zusammen beim Mexikaner. Nach einer kurzen Nacht starteten wir schlussendlich nach Hause. Nachdem wir am Flughafen noch schnell den Hunger gestillt hatten, ging es ab ins Flugzeug. Nach einer langen Autofahrt waren wir dann alle glücklich das Schild mit der Aufschrift: „Marling“ zu sehen.

Ein besonderer Dank gilt Krimhild, welche die ganze Reise organisiert hatte, natürlich Patrick von den Minis und Pfarrer Harald fürs Begleiten.

Julian Neulichedl

Jungscharstunde: „Palmbesenbinden“

Mit Hilfe der Katholischen Männerbewegung Marling banden wir in unserer Jungscharstunde Palmbesen, die anschließend von den Kindern mit bunten Bändern geschmückt und verschönert wurden. Mit den farbenfrohen Palmbesen zogen wir alle zusammen am Palmsonntag in die Kirche ein. Nach der Arbeit kam wie immer der Spaß. Der Osterhase war, ein wenig früher als üblich in Marling unterwegs und die Kinder hatten somit viele Ostereier zu suchen/finden.



BIBLIOTHEK

39020 Marling
Kirchplatz 3 (Schulgebäude)
Tel. 0473 420952
E-mail: bibliothek@marling.info

Neues aus der Bibliothek



Mehrere Veranstaltungen reihten sich im März aneinander:

Am 6. März die Lesung mit Jeannine Meighörner (siehe Bericht Tag der Frau).

Am 11. März fand in Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff eine Buchervorstellung für Jugendliche statt.

Die Bibliothek nahm auch an der landesweiten Aktion Büchermärz teil. Die beiden 5. Klassen lasen dabei den Kindergartenkindern aus



Bilderbüchern vor. Interessiert und gespannt hörten die Kleinen den Großen zu. Schließlich weilte noch die bekannte Sachbuchautorin Gudrun Sulzenbacher in unsere Bibliothek und begeisterte die 4. und die 5. Klassen mit ihren Erzählungen über die Gletschermumie Ötzi. Nebenbei lernten die Schüler wie so ein Sachbuch entsteht und wie viel Arbeit und Personen es braucht, bis das fertige Produkt gekauft werden kann.

Am **Samstag, 8. Juni 2013**

vormittags sind LeserInnen und interessierte ZuhörerInnen (jung und alt) zu einem

Lesefrühstück

auf der Terrasse der Bibliothek eingeladen.
Genauere Informationen folgen später!

FEST

10 Jahre Aktive Montessorischule

am **Samstag, 8. Juni 2013** von 16 - 23 Uhr
Lebenbergerstraße 2 · Tschermers · Baslan

mit Livemusik, Buffet, Schulführungen
und Bücherflohmarkt

Gemütliches Beisammensein · feiern · genießen
essen und trinken · lachen · singen · spielen



Cooler Sommerferienwochen Vier VKE-Kinderferienwochen in Marling

Seit einiger Zeit sind der Verein für Kinderspielplätze und Erholung - Sektion Marling, der Jugenddienst Meran und das Betreuungsteam wieder mit der Planung der Sommerferienwochen beschäftigt. Die Angebote erstrecken sich über vier Wochen vom 1. bis zum 26. Juli 2013 jeweils von Montag bis Freitag. Tanzen und Morgengymnastik im Freien, wandern und spielen in der Natur, ausgedehnte Ausflüge machen, Clown

Stauni, Erlebnisabenteuer, einen Tag mit dem Spielbus mit Grillen im Freien, das sind nur einige der vielen Kreativangebote.

Die Betreuerinnen haben für den ganzen Monat Juli, sowohl für die Kindergarten-, als auch für die Grundschulkinder ein spannendes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Die Kindergartenkinder erwarten kleinere Ausflüge zu einem Spielplatz, Bastel- und Kreativtage, sowie Schwim-



Das Betreuungsteam bei der Planung der Marlinger VKE Kinderferienwochen

VKE-SOMMERFERIENWOCHE 2013 IN MARLING

VKE - Verein für Kinderspielplätze und Erholung - Jugenddienst - Jugendtreff
- Amt für Schulfürsorge - Aut. Provinz Bozen - Familien-, Kinder- und Jugendreferat der Gemeinde Marling

Juli Grund- und Mittelschule	Juli Sommerkindergarten 2013
Mo 01 Vigiljoch	Mo 01 Kennenlernen - Spielplatz Marling
Di 02 Schwimmen Algend	Di 02 Basteltag
Mi 03 Klettergarten Terlan	Mi 03 Schwimmbad Algend
Do 04 Schwimmen Schenna	Do 04 Schminkttag
Fr 05 Aqua Prad + Fischerteich	Fr 05 Spielplatz Naturns
Sa 06	Sa 06 /
So 07	So 07 /
Mo 08 Schwimmen Dorf Tirol	Mo 08 Spielplatz Marling
Di 09 Taserhof	Di 09 Besuch bei der Feuerwehr
Mi 10 Schwimmen Gargazon	Mi 10 Schwimmbad Algend
Do 11 Clown Stauni	Do 11 Kasperltheater
Fr 12 Clown Stauni	Fr 12 Clown Stauni
Sa 13	Sa 13 /
So 14	So 14 /
Mo 15 Schwimmen Algend	Mo 15 Spielplatz Marling
Di 16 Ridnaun Bergwerk	Di 16 Schwimmen Algend
Mi 17 Schwimmen Gargazon	Mi 17 Basteltag
Do 18 Meran 2000 + AlpinBob	Do 18 Erlebnisbahnhof
Fr 19 Spielbus	Fr 19 Spielbus VKE - Grillen
Sa 20	Sa 20 /
So 21	So 21 /
Mo 22 Erlebnisweg Marling	Mo 22 Spielplatz Marling
Di 23 Schwimmen / Reiterhof	Di 23 Schatzsuche
Mi 24 Reiterhof / Schwimmen	Mi 24 Schwimmen Algend
Do 25 Schwimmen Algend	Do 25 Bastel- und Spieltag
Fr 26 Rangertag - Hochgang	Fr 26 Schminkttag
Sa 27 Hochgang	Sa 27

Änderungen vorbehalten!
Achtung: Bei schlechter Witterung werden Änderungen vorgenommen

Anmeldung: Montag und Dienstag, 29./30. April 2013 von 14.30-16.30 Uhr
Mittwoch, 22. Mai 2013 von 14.30-16.30 Uhr
im Büro - Parterre - Gemeindehaus Marling

Nachmeldung: gegen Vorlage des VKE Mitgliedsausweises beim Bürgerschalter der Gemeinde
Auskünfte: beim Bürgerschalter der Gemeinde

im August 2013

vom 05. bis 09.08.2013 / vom 12. bis 16.08.2013
Abenteuertage für Mittel- und OberschülerInnen
Sommerpowertage im Jugendtreff RealX

vom 19. bis 23.08.2013
„Glaube im Bühnenlicht“ - Musik, Spiel, Theater-Woche des Jugenddienstes Meran

Bergwoche der Jungschar vom 11. bis 13.08.2013

men und ein Besuch der Eisenbahnerlebniswelt.

Die VKE Kinderferienwochen werden in Zusammenarbeit mit dem Amt für Schulfürsorge, der Gemeindeverwaltung Marling und

mit dem Jugenddienst Meran organisiert.

Treffpunkt ist der Jugendtreff für die Kinder im Grund- und Mittelschulalter; die Kindergartenkinder treffen sich im Kindergarten.



KATHOLISCHER
FAMILIENVERBAND
MARLING

Schnupperabend – Kraftvolles Yoga für Körper, Geist und Seele

Donnerstag, 23. Mai 2013 von 18.45 - 20.15 Uhr
(Pünktlicher Beginn um 18.45 Uhr)
in Marling - Aula Magna der Grundschule

Mitzubringen: Rutschfeste Matte und Decke.
Weiters ist bequeme Kleidung empfohlen.

Teilnahme: (für den Schnupperkurs) kostenlos

Referentin: Elisabeth Mair - Yogalehrerin

Interessierte können sich im Herbst - Winter 2013/14 bei den angebotenen Yogakursen anmelden, welche im Dorfblattl, in den Schaukästen im Dorf und in der FiS (Mitteilungsblatt des Kath. Familienverbandes Südtirol), veröffentlicht werden.



Was bisher im Treff geschah



Die Jugendlichen vor dem Ansturm

Am 2. März hatten wir Brettspiele für alle. Es standen verschiedene Brett- und Kartenspiele zur Verfügung. Am 16. März war „RealX wie es dir gefällt“, einfach nur im Treff sein ohne Programm und planlos das machen, was gefällt.

Am 24. März die Kaffee- und Kuchenaktion

Auch in diesem Jahr haben wir für den Treff wieder Kaffee und Kuchen verkauft. Es ist eine tolle Spende von 420,72 € zusammenge-



Unser grandioses Kuchenbuffet

kommen. Wir danken allen Spender/Innen und nicht zu vergessen ein großes Vergelt's Gott den Kuchenbäcker/Innen. Noch haben wir nicht entschieden, was wir mit dem Geld machen, es wird aber sicher den Jugendlichen im Treff zu Gute kommen.

Girls Fun:

Gemeinsames Mittagessen im Treff. Anita hat Pizza vorbereitet und die Mädchen haben es sich schmecken lassen.

Let's talk about... Lasst uns reden über... Die Themen konnten die Mädels selber einbringen.

Beauty Day dieses Programmangebot hat Silvia Kofler, eine Mitarbeiterin vom Jugenddienst Meran, übernommen. Sie hat den Mädchen Gesichtsmasken gemacht, sie geschminkt und die Nägel lackiert. Zudem haben die Mädels mit Silvia selber einen Lippenbalsam hergestellt.



Der Treff als Kaffee-Haus

Vorschau:

Wie schon in der letzten Ausgabe berichtet, wird Robert Bernardi einen Foto-Kurs anbieten. Im Herbst werden wir eine Foto-Ausstellung organisieren. Genauere Infos dazu in der nächsten Ausgabe des Dorfblatt's und bei Anita im Treff Tel. 366 2452546

- Filmabend mit Übernachtung im Treff und abschließendem Frühstück.
- Sumoringen

- Fahrt nach Innsbruck

Für die nächsten Programme werden die Jugendlichen direkt per Post benachrichtigt.

Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe hat sich am 2. April zum fünften Mal getroffen.

Nach dem Punkt Rückschau/Vorschau haben wir uns der Vermietung des Treffs für Geburtstagsfeiern angenommen. Es wurde entschieden, dass der Treff



Das eingefleischte Team an der Kasse



Gemeinsames Mittagessen im Treff

auch an ältere Jugendliche für Geburtstagsfeiern vermietet werden kann. Hierfür wird die Treffleiterin einen Vertrag ausarbeiten der am 14. Mai beim letzten Treffen vor dem Sommer von der Arbeitsgruppe genehmigt wird.

Neuheiten: Billard

Seit dem 7. März haben wir einen Billardtisch im Treff. Dieser wurde uns über den Jugenddienst Meran angekauft. Ein großes Danke-

schön dem Jugenddienst Meran!

Staubsauger

Im März haben wir noch einen Staubsauger, spendiert von der Gemeinde Marling, bekommen. Auch hierfür ein großes Dankeschön.

Sommer Power

Die Anmeldungen für den Sommer Power im August sind im vollen Gange. Anmelden kann man sich beim Jugenddienst Meran, Tel. 0473 237783.



Billard

Die zwei Wochen im August sind: 5. August. bis 9. August und 12. August bis 16. August. Für diese zwei Wochen suchen wir noch einen Betreuer. Voraussetzung sind die Volljährigkeit und Führerschein B. Wenn du

Interesse hast, melde dich bitte bei Anita im Treff 366 2452546. Danke

Öffnungszeiten:

Mo 15-19 Uhr
Mi 15-19 Uhr (Girls Fun)
Do 15-19 Uhr

In Marling organisiert der Jugenddienst Meran in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Marling und dem Jugendtreff RealX

2 abenteuerliche Wochen für MittelschülerInnen aus Marling



Florian beim Billardspielen



Aktionen zum „Welttag der Frau“

Wolkenbraut

In der Bibliothek fand zum Tag der Frau eine Lesung mit Jeannine Maighörner statt. Auf Einladung der Bibliotheksleiterin las die Autorin aus ihrem neuesten Werk „Wolkenbraut“. Sie ist auch die Verfasserin vom Buch „Starkmut“, das von Anna Ladurner, die Ehefrau von Andreas Hofer erzählt. Aufmerksame Zuhörerinnen und ein besonderer Gast war die Regionalassessorin Martha Stocker.



Wolkenbraut mit Martha Stocker

Primelaktion

Mit einem beachtlichen finanziellen Beitrag unterstützten auch heuer wieder die SVP Frauen die Forschungsarbeit am Tiroler Krebsforschungsinstitut. Mit dem Verkauf von 380 Primeln haben viele Frauen und Männer diese Aktion als Botschaft zum beginnenden Frühling genutzt und somit konkret auf die

medizinische Forschung aufmerksam gemacht.

Auf den Spuren vom schottischen Lebenswasser

Am Internationalen Tag der Frau starteten eine Marlinger Frauengruppe mit dem Zug nach Mals und begab sich auf den Spuren schottischen Lebenswassers zur Destillerie „Puni“. Im histo-

rischen Städtchen Glurns angekommen, wurde die Marlinger SVP Frauengruppe von Roselinde Gunsch Koch, SVP Bezirksvorsitzende Vinschgau und vom Chef des Hauses auf das herzlichste empfangen. Herr Ebensperger führte die SVP Frauengruppe durch die neu erbauten Räumlichkeiten der „Puni“. Dabei wurden die Frauen

mit viel Wissenswertem in den Verarbeitungs- und Destillierprozess zur Herstellung des „Whiskys“ eingeweiht, ausgehend von der Qualität der Rohstoffe, wie Gersten, Weizen und Roggen, sowie die Sorgfältigkeit der Verarbeitung erklärt.

Nach der Führung mit Verkostung ging es weiter nach Schluderns. Dort gab es Kaffee und Kuchen geknüpft mit einer Frage- und Plauderstunde mit Roselinde Gunsch Koch zu den aktuellen politischen Tagesthemen. Anschließend wurden unter den Teilnehmerinnen Gutscheine, welche großzügige Sponsoren zur Verfügung stellten, verlost. Es war wieder ein gebührend gefeierter Nachmittag im Zeichen der Frau, geprägt von Wertschätzung und Dankbarkeit.

AWE



Primelaktion





Die SVP Frauengruppe vor der „Puni“ in Glurns



VOLKSTANZGRUPPE MARLING

Geselliges Beisammensein



Teilnehmer Winterausflug



Die ersten drei Gewinnerpaare vom Preiswatten

In der „auftrittsruhigen“ Zeit im Winter stehen neben den wöchentlichen Proben das gesellige Beisammensein und die Gemütlichkeit im Vordergrund.

Im März fand das traditionelle Preiswatten der Volkstanzgruppe im Cafe Gerta statt, wo 18 Paare ihr Können zeigten. Für alle Karten-

spieler gab es schöne Sachpreise zu gewinnen. Ebenfalls im März lud die Volkstanzgruppe Mitglieder mit Familien zu einem Wochenende ins Widum Pfelders ein. Einige nutzten das schöne Wetter bereits am Samstag zum Schifahren oder Rodeln. Nach dem gemeinsamen Abendessen,

das wir selbst zubereiteten, spielten wir „Ultnerisch Preiswatten“. Alle hatten ihren Spaß daran und es gab ganz besondere Preise. Die Kinder vergnügten sich währenddessen in den Zimmern mit Spielen oder zogen sich zurück zum Lesen.

Am nächsten Tag nutzten wir das schöne Winterwet-

ter, da es in der Nacht geschneit hatte, zum Wandern, Schifahren und Rodeln. Zum gemeinsamen Mittagessen trafen wir uns im Gasthof Edelweiß, wo jeder mehr als genug zu essen bekam. Am frühen Abend fuhren wir nach einen schönen und vergnüglichen Wochenende nach Hause.



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

Bildstock beim Eggerhof

Als beim Eggerhof die Ferienwohnhäuser gebaut wurden, sammelte sich nahe dem Bildstock beim Eggerhof eine Unmenge an Bau-schutt und Erdmassen. Es schien, als wären die Tage des Juwels gezählt. Doch es kam anders.

Die Ferienhäuser waren fertig gestellt und Familien zogen ein. Also eine abgeschlossene Sache. Ich, Vigil Kofler, habe bei einem der Grundbesitzer des Bildstockes nachgefragt, ob wir als Heimatpflegeverein das wertvolle Kleindenkmal sanieren könnten, um es vor dem gänzlichen Verfall zu retten. Ja, was wurde mir mitgeteilt? „Das Bildstöckl ist bereits renoviert und hergerichtet!“ Diese Antwort hätte ich mir nicht erwartet. Bei der Besichtigung war ich von der perfekten Restaurierung überrascht.

Den Besitzern, allen voran Pepi Tischler, der ja der Generalverantwortliche für den Bau der Eggerhäuser ist und in Vertretung aller Besitzer sei in aller Öffentlichkeit Lob und Anerkennung für obiges Werk ausgesprochen. Dies ist echte Heimatpflege, was die da geleistet haben. Wenn Eigentümer solcher Kleindenkmäler selber die Initiative ergreifen, um sie vor dem Verfall zu bewahren, um sie auch noch unseren Nachkommen zu



erhalten, dann ist das großartig und nachahmenswert. Dieser Bildstock, so klein er auch ist, aber an ihm hängen viele Erinnerungen. Gingen nicht nur die Inner- und Außermarlingerberger, die Partschinser, Quadrater, die Aschbacher, die Vigiljocher und sogar die Pawigler beim Eggerkirchlein im Sommer zum Sonntagsgottesdienst. Gesungen wurde meistens die Haydnmesse. „Hier liegt vor deiner Majestät“. Besonders feierlich wurde die Fronleichnamsprozession gehalten. Bei dem obgenannten Bildstock wurde ein Evangelium gelesen. Wer da meint, es waren nur wenige Leute dabei, der

HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING UND TSCHERMS

Kulturfahrt nach Reschen und Nauders am Samstag, dem 1. Juni 2013

Heuer laden wir euch zu einer Kulturfahrt nach Reschen und Alt-Finstermünz ein.

Abfahrt in Marling am Tiroler Platzl um 8.05 Uhr

Abfahrt in Tschermers an der Bushaltestelle um 8.00 Uhr

In Hoch-Finstermünz angekommen, fahren wir mit einem Shuttledienst oder gehe zu Fuß (ca. 20 Minuten) nach **Alt-Finstermünz**. (dort verlief am Inn entlang die alte Passstraße). Wir besichtigen dort das restaurierte Zollgebäude mit Führung (ca. 1 Stunde). Das Mittagessen nehmen wir im Restaurant Traube/Post in Graun ein. Nach dem Mittagessen sehen wir uns **die Etschquelle** und den darauf gebauten Bunker an. (mit Führung). Auf der Rückfahrt machen wir Halt in der kleinsten Stadt Südtirols, in Glurns. Dort können wir mit Führung die Sehenswürdigkeiten der Stadt kennen lernen.

Anmeldung beim Obmann Franz Gufler - Handy 328 2622612

Für Nicht-Mitglieder 30 € – Für Mitglieder des Heimatpflegevereins 25 €
Im Preis inbegriffen sind: Bus, drei Führungen und der Shuttledienst.

Wir freuen uns auf Eure Teilnahme.



HEIMATPFLEGEVEREIN MARLING

täuscht sich ordentlich. Damals lebten beim Eggerhof auch noch eine stattliche Anzahl an Klosterfrauen –

die Englischen Fräuleins. Fast alle Wegkreuze und Bildstöcke zeugen von einem tödlichen Unglücks-

fall, von glücklicher Heimkehr aus dem Krieg, auch von Totschlag oder Raubmord. Meist dienten sie auch

als Totenrast. Hier wurde die Bahre nieder gestellt und für den Toten gebetet.

Vigil Kofler / Heimatpfleger

Alltag und Gedächtnis im Ort – Chronikarbeit in Marling



Die Marlinger Chronistengruppe und der Ausschuss des Heimatpflegevereines in Tschars mit dem Landeschronisten Robert Kaserer

Vor über 30 Jahren hat Maridl Innerhofer begonnen, in schriftlicher und photographischer Form alles, was sich in Marling bewegt, festzuhalten. Anfangs waren es noch zwei Mitarbeiterinnen. In der Zwischenzeit ist die Chronistengruppe auf acht ehrenamtliche MitarbeiterInnen herangewachsen.

Die Jahreschroniken sind für die Öffentlichkeit zugänglich, liegen in der Bibliothek auf und können dort eingesehen werden.

Diese sind eine wahre Schatztruhe von Dokumenten und unzähligen Sammlungen von Berichten und Fotos aller Er-

eignisse und Geschehnissen auf kultureller, sozialer, politischer und wirtschaftlicher Ebene im Dorf.

Koordinatoren der Arbeitsgruppe Chronik sind Andreas Mairhofer und Franz Gufler. Die Chronistenarbeit wird von der Gemeindeverwaltung sehr geschätzt und finanziell unterstützt.

Für die Zukunft soll die Chronistentätigkeit auf eine sichere Basis gestellt werden. In nächster Zeit wird eine Vereinbarung, welche zwischen dem Gemeindeverband und den Landeschronisten ausgearbeitet worden ist, von den Gemeindegre-

mien beschlossen.

Kürzlich lud die Gemeindeferentin Annelies Wolf Erbacher die Chronistengruppe und den Ausschuss des Heimatpflegevereines zu einer Lehrfahrt ins Vinschgau ein. In Tschars im Hause des Lan-

deschronisten Robert Kaserer fand ein sehr herzlicher Erfahrungsaustausch statt, welcher die Möglichkeit bot, in die Arbeiten der Chronik von Kastelbell/Tschars Einsicht zu nehmen und Neuigkeiten zu erfahren. AWE





Bildungsausschuss
Marling

Bildungs- und Veranstaltungsprogramm

MAI 2013					
01.05.13	Mi	9.00-18.00	1. Mai-Wanderung unter dem Motto „Lern Marling kennen - kulturell, geschichtlich, wirtschaftlich“	SVP-Arbeitnehmer	Festplatz
04.05.13	Sa	19.00	Florianifeier	Freiw. Feuerwehr	Vereinshaus
05.05.13	So	gt	Chorausflug	Kirchenchor	
06.05.13	Mo		Bittgang nach Schickenburg		
08.05.13	Mi		Bittgang nach St. Felix		
08.05.13	Mi	14.00	Besuch des Schreibmaschinenmuseums in Partschins	Seniorengruppe	Partschins
12.05.13	So	09.00	Christi Himmelfahrt - Muttertag: Familiengottesdienst gestaltet vom Kath. Familienverband	Kath. Familienverband	Kirche
13.05.13	Mo	19.00	Nachtwallfahrt der Kath. Männerbewegung auf Landesebene (Brixen-Neustift)	Kath. Männerbewegung	
15.05.13	Mi	20.00	Bibelrunde	Kath. Frauenbewegung	Pfarrsaal
19.05.13	So		Pfingstsonntag		Kirche
20.05.13	Mo		Pfingstmontag - Großer Feldumgang		
22.05.13	Mi		Frühlingsfahrt der Senioren	KVW + Seniorengruppe	
25.05.13	Sa		Tag der Gesundheit	Sozialausschuss - Gemeindeverwaltung	Dorfplatz
25.05.13	Sa	gt	Hochzeits-Jubiläen-Feier, gestaltet von der Kath. Frauenbewegung	Kath. Frauenbewegung	Kirche + Vereinshaus
26.05.13	So	gt	Wanderung am Gardasee - Klettersteig	Alpenverein	
26.05.13	So	gt	Klettern beim Gardasee	Alpenverein-Jugend	
26.05.13	So	10.00	VSS Tischtennis Familienturnier	Tischtennisclub	Turnhalle
29.05.13	Mi		Bauernmarkt		Dorfplatz
30.05.13	Do	18.30	„Taller&Tuba“	Tourismusverein	Kirchplatz

im Mai:	3 Tage Kulturelle Vereinsfahrt des Frontkämpferverbandes		Kriegsopfer- und Frontkämpferverband	
	Besuch der Kalser Hauptschüler in Marling 7./8. Mai		Freundeskreis Marling - Kals	
	Flohmarkt		Pfarrgemeinderat	

JUNI 2013

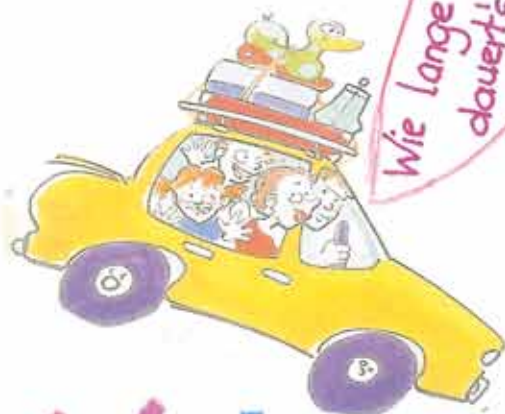
01.06.13	Sa	gt	Kulturfahrt des Heimatpflegevereins	Heimatpflegeverein	
01.06.13	Sa	16.00	Abschlussfest mit den Ministranten und Jugendlichen vom RealX	Kath. Jungschar, Ministranten, RealX	
01.06.13	Sa	10.00	Frühlingsfest am Marlingerberg	Marlinger Jäger	
02.06.13	So		Fronleichnamfest - Prozession		
05.06.13	Mi		Tagesausflug nach Villgratten - Osttirol	Südt. Bäuerinnen	
6.+8.06.13	Do/Sa		Dorf- und Vereinsturnier Fußball	Sportverein	Sportplatz
08.06.13	Sa	gt	Terrassenfestl	Seniorengruppe	Terrasse
08.06.13	Sa	v	Lesefrühstück	Bibliothek	Bibliothek-Terrasse
09.06.13	So	09.00	Herz-Jesu-Sonntag	Schützenkompanie	Kirche und Kirchplatz
09.06.13	So		Herz-Jesu Besinnung der Kath. Jungschar und Ministranten zusammen mit Jungschützen und der Bauernjugend	Kath. Jungschar und Ministranten, Jungschützen, Bauernjugend	Kirche
12.06.13	Mi		Bauernmarkt		Dorfplatz
13.06.13	Do	18.30	„Taller&Tuba“	Tourismusverein	Kirchplatz
15./16.06.13	Sa/So		Festa campestre Gruppo Alpini Marlengo	Alpini	Festplatz
23.06.13	So	gt	Äußerer Nockenkopf (2.770 m) - Reschner Höhenweg	Alpenverein	
26.06.13	Mi		Bauernmarkt		Dorfplatz
26.06.13	Mi		Vigiliusfest - Bittgang zum Vigiljoch ab Eggerhof		
28.06.13	Fr		Wiesenfest der Schützenkompanie	Schützenkompanie	Festplatz
im Juni:			Sommerausflug der Jungschützen	Schützenkompanie	
			Tagesausflug	Südt. Bäuerinnen	

Die Vereinsobfrauen/männer werden ersucht, die im Bildungsprogramm noch nicht angegebenen Veranstaltungen oder Änderungen bzw. genauere Angaben rechtzeitig mitzuteilen!

Kontakt: Werner Stuppner
Gampenstraße 8/3 · 39020 Marling · Tel. 3470045039
E-mail-Adresse: bildungsausschuss-marling@webmail.de

Kinderseite

Kreuzworträtsel:



Wie lange dauert's noch?

Witze:

Wecket die Mutter ihren Sohn:
„Steh auf, mein Junge, du musst zur Schule gehen.“
„Ich nö“, ich hab keine Lust.
„Muss ich wirklich, Mutti?“
„Aber ja, alle Lehrer müssen das!“

Zwei Pferde stehen im Stall.
Sagt das eine:
„Du, gibst mir etwas von deinen Futter ab?“
„Sag erst das Wort mit dem doppelten t!“
Antwortet das andere.
„Aber flott!“

von

Jakob
&
Matthias

Viel Spaß

Hihi!

Scherzfragen:

Wieso ist der Winter so lang?

Weil er in einem Jahr anfängt und erst im nächsten Jahr aufhört!

Was bedeutet denn UREA?

„Eine FRAU, die durch den Urin ist.“